UNSERE ALTE LIEBE

SVC HAFENEINFAHRT AM ABEND

UAL NR. 465 JULI 2024

FOTO: DIERK MÜLLER / SVC

0

Editorial 2

Familiennachrichten aus dem Verein 3

3

Die letzte Reise hat angetreten: 3

Runde Geburtstage 3

Arbeitsplatzbeschreibung unserer Mitarbeiter 4

Arbeitsplatzbeschreibung SVC Geschäftsstelle 4

Aufgabenbeschreibung SVC Hafenmeister 7

Beiträge aus unserer Website seit der letzten UAL 8

Neues Hafenmeisterbüro 2. Juli 2024 8

Neues aus der Geschäftsstelle 2. Juli 2024 von Heute 9

SVC für Forschungssegler wie ein Heimathafen 2. Juli 2024 9

Hafenmeister - Stellvertreter gesucht 23. Juni 2024 10

Hafenmeisterbüro 21. Juni 2024 10

Schweinegrillen 2024 12.Juni 2024 10

Navigation auf Sportbooten - Wahr oder Falsch? 12. Juni 2024 11

Zieleinlauf Cuxhaven 1. Juni 2024 12

Bericht zur SVC-Vereinsmeisterschaft am 25.05.2024 13

Erfolgreiche Nordseewoche für die SVC! 14

Nordseewoche 2024 24. Mai 2024 16

Mittwochsegeln / Termine 14. Mai 2024 17

SVC Jugend dankt Gerda-Mützelfeld-Stiftung 8. Mai 2024 17

Rotesand Regatta 2024 / GERDA M 6. Mai 2024 18

Ansegeln: Traumstart in die Saison 2024 18

Segeln am Mittwoch 3. Mai 2024 19

Eine ganz starke Aktion! 29. April 2024 20

Auf den Spuren von Otto Kemmerich 26. April 2024 21

Ansegeln 2024 / 04.Mai 2024 24. April 2024 21

Neue Mitglieder stellen sich vor 24. April 2024 22

Kreissportbund bewilligt Förderung 22. April 2024 23

Die folgenden Retro Seiten sind der UAL 1973 und 2014 entnommen 23

EDITORIAL

Liebe SVC-Mitglieder!

Wir sind nicht mit einem blauen Auge davongekommen, sondern nahezu schadlos. Die Rede ist von dem folgenschweren Crash an unserer Steganlage, kurz vor Saisonbeginn. Der Dank dafür geht an unseren geschäftsführenden Vorstand, die Geschäftsstelle, unseren Hafenmeister, vor allem aber an unseren Hafenwart Horst Fischer mit seiner Crew. Um den Schaden in Grenzen zu halten und für alle Mitglieder und Gastlieger eine Lösung zu finden, wurde Hand in Hand gearbeitet. Die SVC hält zusammen wenn´s eng wird. Das ist die gute Nachricht, nachdem die Liegeplätze in dieser Saison erstmals anders verteilt werden mussten. Nicht nur wegen des Unfallschadens am Schlengel, sondern, weil wir grundsätzlich ein Problem angepackt haben, das jahrzehntelang für Schäden an der Schlengelanlage gesorgt hat. Deshalb liegen die schweren Schiffe jetzt drinnen, die leichteren draußen. Das schont das Material und auch die Kasse der SVC und damit ihrer Mitglieder.

Apropos Geld. Wir haben als Segler-Vereinigung Cuxhaven großzügige Unterstützung erfahren. Wieder einmal durch die Gerda-Mützelfeld-Stiftung, die sich an der Finanzierung eines Trailers für die SVC-Jugendabteilung zur Hälfte beteiligt hat - und durch einen Cuxhavener, der die bisher größte Einzelspende in der fast 100jährigen Geschichte in Höhe von 20.000 Euro unserer Segler-Vereinigung gegeben hat. (siehe Bild rechts). Laut Schenkungsvertrag erfolgt die Zuwendung „mit der Zweckbindung, dass der Betrag für gemeinnützige Zwecke und insbesondere die Jugendarbeit verwendet wird.“ Vielen Dank!!!

Ingo Hamer und Rolf Karg freuen sich über die sehr großzügige Geldspende in Höhe von 20.000 Euro von dem Cuxhavener Kapitän Balthasar Ahlf (Mitte), hier bei der Beurkundung des Schenkungsvertrages im Notariat Krüger

Dank erreichte die SVC auch von der Deutschen Meeresstiftung, die traditionell von unserem Yachthafen aus mit dem segelnden Forschungsschiff „Aldebaran“ ihre wissenschaftlichen Exkursionen mit Schülern in die Nordsee startet. Und aus unserer Jugendabteilung wird eine Rekordbeteiligung am SVC-Opticamp gemeldet. Wenn auch außerhalb des Vereins wahrgenommen wird, dass die Segler-Vereinigung Cuxhaven gute Arbeit leistet, dann ist das ein Zeichen, dass die SVC auf dem richtigen Kurs ist,

findet Jörn Pietschke, Sprecher des SVC-Vorstandes

Unsere Alte Liebe (UAL) Herausgeber; **Seglervereinigung Cuxhaven e.V.**, Kapitän-Alexander-Str. 31, 27472 Cuxhaven

Telefon 04721-22280 email info@svc-cux.de Website www.svc-cux.de
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr. 09:00 – 13:00 Uhr sowie Mi-Nachmittag 14.00 – 17.00 Uhr
SSK Cux. IBAN DE66 2415 0001 0000 1950 08, Volksbank Stade-Cux. IBAN DE59 2419 1015 0046 9424 01

Vorstand gemäß BGB: Norbert Grell, Ingo Hamer, Dr. Rolf Karg
erweiterter Vorstand: Segelwart Dierk Müller, Jugendobmann Malte Peters, Vorstandssprecher: Jörn Pietschke

Beiträge, Berichte, Fotos für die UAL bitte an unsere Geschäftsstelle **info@svc-cux.de** mit dem Betreff: UAL

Zum Titelbild: SVC Hafeneinfahrt am Abend

Das Bild wurde von unserem Sportwart Dierk Müller aufgenommen beim Zieleinlauf nach einer Regatta der Nordseewoche. Eine positive Seite der derzeitigen Wetterlage sind spektakuläre Sonnenuntergänge.

FAMILIENNACHRICHTEN AUS DEM VEREIN

Runde Geburtstage

Mai 2024	Juni 2024	Juli 2024
Arnulf Schnabel (60)	Wolfgang Wiechert (75)	Dr. Gabriele Wolters (75)
Peter Ziehe (65)	Peter Krämer (75)	Heidrun Suessmann (70)
Karin Finkennest (85)	Hans Claussen (70)	Andreas Wulf (65)
Karl-Friedhelm von Staa (75)	Peter Kotthoff (60)	

Wir gratulieren den Jubilaren an dieser Stelle auf das Herzlichste *AK*

ARBEITSPLATZBESCHREIBUNG UNSERER MITARBEITER

Einige Mitglieder fragen ab und zu, was unsere beiden hauptamtlichen Mitarbeiter Andrea und Peter Küther eigentlich so den ganzen Tag machen? Vielleicht ist es ja interessant zu sehen, was im Einzelnen so alles an Arbeiten anfällt. Im Anschluss haben Andrea und Peter ihre jeweiligen Aufgabengebiete einmal in Form einer Arbeitsplatzbeschreibung aufgelistet: Dank der verantwortungsvollen und selbständigen Wahrnehmung dieser Aufgaben ist eine ehrenamtliche Vorstands- und Beiratstätigkeit erst möglich und mit vertretbarem Aufwand machbar. Möglicherweise hilft das ja auch bei der Suche nach einem weiteren Stellvertreter für den abwechslungsreichen Job „Hafenmeister“ zu finden.

Arbeitsplatzbeschreibung SVC Geschäftsstelle

Alltägliches

- E-Mails abfragen, bearbeiten, weiterleiten und beantworten (Aufwand zwischen 30 Minuten und 1,5 Std / Tag)
- Anrufbeantworter abhören, Rückrufe tätigen
- Post öffnen, Eingang stempeln, die vorliegenden Lieferscheine abheften
- Rechnungen kontrollieren, auf Skontoabzug achten und ggf. Freigaben einholen (Schatzmeister, Vorstand, Hafenwart, Takelmeister, Hafenmeister, Jugendwart etc.)
- Abrechnungsbelege der verschiedenen Abrechnungssysteme des Hafens (Tankstelle, Automat, Hafenmeisterbüro) online abrufen und entsprechend speichern. Geldeingänge kontrollieren und dokumentieren, anschließend abheften, Überweisungen nach Rücksprache mit Schatzmeister durchführen.
- alle Belege (Rechnungen etc.) scannen und per DATEV übermitteln (je nach Aufkommen 1-2 x / Woche), anschließend die bezahlten und gescannten Rechnungen nach Lieferanten abheften.
- Kontoauszüge ausdrucken (1 x pro Woche) und chronologisch abheften
- Pachteingänge kontrollieren, ggf. Nachfassen oder Mahnungen schreiben.
- Auslagen von SK gegen Quittungen in bar/Kasse auszahlen. Hand-Kassenbelege im Kassenordner abheften und in PC-Ordner scannen. Am Monatsende Kassenabschluss machen und per DATEV übermitteln
- Mitteilungen von Mitgliedern (z.B. Konto- bzw. Adressänderungen) in SPG-Verein eingeben, auch alle Veränderungen z.B. Bootsname, Liegeplatz etc.
- Kontoänderungen analog im Online-Banking korrigieren.
- SEPA-Mandate in SPG-Verein und im Online-Banking auf Ablaufdaten kontrollieren und erneuern.
- Bei verstorbenen Mitgliedern Anzeige in der CN schalten, Korrespondenz erledigen
- Kündigungen bearbeiten, Eingabe in SPG-Verein, Korrespondenz erledigen.
- Eintritte neuer Mitglieder in SPG einpflegen. Entsprechende Korrespondenz erledigen. Bestätigung und Unterlagen verschicken. Statistik führen über die Mitgliederbewegung
- Bei Postrückläufern Adresse nachforschen (evtl. EMA veranlassen).
- Rechtzeitig vor Monatsende für den nächsten Monat eine Geburtstagsliste erstellen (über SPG). Geburtstagskarten zu den jeweiligen Geburtstagen versenden. Ab 80. Geburtstag besonderer Brief.
- Büromaterialbestand überprüfen, Fehlbestände auffüllen.
- Einladungen zu Vorstandssitzungen, Ältestenratssitzungen o.a. rechtzeitig schreiben und versenden (per E-Mail oder Post). Vorbereitung der Sitzungen anhand der Tagesordnung, Unterlagen bereitlegen, Anwesenheitsbuch und Protokoll vorbereiten.
- Bei den Vorstandssitzungen Protokoll schreiben und anschließend nachbereiten. Nach Prüfung durch den Vorstand versenden.
- Für Vereinszeitung Beitrag „Familie“ schreiben (Eintritte und Austritte), besondere Geburtstage, Verstorbene.
- Verkaufen und Nachbestellung von SVC-Standern, Aufklebern.
- Ausgabe und Dokumentation von Schlüsseln an Segelkameraden.
- Besuche von SK wahrnehmen, deren Anliegen anhören u. ggf. an Vorstand weiterleiten.

Jahresanfang

- Statistiken mit SPG-Verein „fahren“, anschließend die Bestandsmeldungen für die verschiedenen Verbände erstellen. Fristen beachten!
- Wenn der Jahresabschluss vom Steuerberater erstellt wurde. muss eine Kassenprüfung angesetzt werden.

- Meldung an die Versicherungen bezüglich Veränderungen (z.B. Anzahl der vereinseigenen Boote)

Betriebskostenabrechnungen

- Betriebskosten-Abrechnungen für die Mieter erstellen, sobald alle Unterlagen vorliegen (Oberdeck, Trans Ocean, Gewürzkonto, Graues Haus)/ Zeitaufwand pro Abrechnung ca. 2-3 Stunden

Gästebeitrag/ Übernachtungssteuer Stadt Cuxhaven

- Vierteljährlich muss die Meldung bezüglich Gästebeitrag/ Übernachtungssteuer an die Stadt Cuxhaven erfolgen
- Umsätze online aus BEAS-System raussuchen, Formular ausfüllen und an Stadt Cuxhaven senden.
- Überweisung veranlassen

Energie-Verträge

- Nach Abstimmung mit dem Vorstand die vorhandenen Energieverträge überprüfen und ggf. Wechsel veranlassen (Zeitaufwand je nach Umfang, nötiger Nacharbeiten und Kontrollen bis zu 4 Stunden je Vertrag- bis alles läuft)

Jahreshauptversammlung

- Einladungen zur Ältestenratssitzung schreiben und versenden. Protokoll schreiben und nachbereiten.
- Ehrungen (Silber, Gold etc.) raussuchen. Ggf. anschreiben. Ehrungen bei den entsprechenden Mitgliedern in SPG-Verein eintragen.
- Prüfen, ob genug Ehrennadeln vorhanden sind, ansonsten rechtzeitig neue bestellen.
- Ehrennadeln vorbereiten zum Verleih. Notieren, wer seine Ehrennadel persönlich entgegennimmt.
- Berichte der Vorstandsmitglieder einsammeln
- Blatt Mitgliederbewegung erstellen.
- Einladung zur JHV muss mit Frist von 4 Wochen veröffentlicht werden (E-Mail-Versand, Aushang, Homepage)
- Bei der JHV das Anwesenheitsbuch führen
- beim Verleih der Ehrennadeln behilflich sein und aufpassen, wer seine Ehrennadel bekommen hat.
- Nach der JHV die restlichen Ehrennadeln per Post versenden, inkl. Anschreiben
- Jahresabschluss an die Stadtsparkasse, an das Amtsgericht und den Kreissportbund verschicken
- Bei Veränderungen im Vorstand entsprechende Mitteilung an das Amtsgericht, zwecks Eintragung.
- Ebenso Veränderungen bei den Banken und dem Kreissportbund (online über Intranet) melden

Förderungen beantragen/ Fristen beachten

Anträge stellen:

- Unterhaltungsförderung Stadt Cuxhaven, Stichtag 30.06. (Arbeitsaufwand ca. 1 Woche)
- Förderung Sportstättenbau (Kreissportbund, Stadt Cuxhaven, Landkreis Cuxhaven, Stichtag 31.08 (Arbeitsaufwand je Förderantrag und je Organisation ca. 2 Tage)
- Elbefonds (Entschlickungsmaßnahmen), Stichtag 31.08 (Arbeitsaufwand ca. 2 Stunden)

Auszahlungen veranlassen:

- Sportstättenbau:
  KSB, Auszahlung digital beantragen, alle Unterlagen hochladen
  Stadt Cuxhaven, Verwendungsnachweis, alle Unterlagen per Post
  Landkreis Cuxhaven, Verwendungsnachweis, alle Unterlagen per Post
  (Arbeitsaufwand je Auszahlung ca. 3 Stunden). Wenn alle drei gezahlt haben, dann muss noch der Verwendungsnachweis mit allen Unterlagen an den KSB
- Elbefonds
  Auszahlung muss bis zum 30.04. beantragt werden, Voraussetzung ist, dass die Peilpläne nach Spülung (März/April)

vorliegen. Diese ggf. bei NPorts anfordern. (Arbeitsaufwand ca. 2 Stunden)

Mitgliedsbeiträge einziehen (30.03)

- Wenn die Beiträge feststehen (JHV- Beschluss) anhand der Mitgliederliste die Beiträge bearbeiten.
- Mitglieder über 18 Jahre müssen jeweils per 31.03. d.J. einen Nachweis bringen, dass sie noch in der Ausbildung sind (Studien-, Schulbescheinigung, Kopie Lehrverträge, BW), ansonsten umstellen auf vollen Mitgliedsbeitrag.
- Dann eine Testliste Beiträge „fahren" und prüfen. Wenn alles korrekt, Abbuchungslauf ins Online-Banking importieren und ausführen.
- Rechnungen schreiben (3 Stück) für SK, die nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen
- Eingänge überwachen. Bei Rückläufer die SK anschreiben und mahnen.

Liegeplatzgebühren einziehen (30.04)

- Anhand der Liegeplatzliste die Erhebungs-Gebühren beim jeweiligen SK prüfen. Testliste ausdrucken, wieder prüfen. Wenn alles O.K. – wie Beiträge abarbeiten

Kran- bzw. Stromberechnung (Winterlager, 30.06)

- Diese Kosten werden vom Takelmeister zusammengestellt, sobald die Boote wieder im Wasser sind. Da die Gebühren unterschiedlich sind, muss für jedes Boot eine Rechnung erstellt werden. Übermittelte Rechnungen prüfen (z.B. Anschrift) und versenden.
- Lastschriften im Online-Banking einpflegen. Zahlungseingänge kontrollieren, ggf. mahnen.

Winterlager (30.11)

- Da diese Gebühren jeweils unterschiedlich sind, muß für jedes Boot eine Rechnung geschrieben werden. Die Vorgaben dafür werden vom Takelmeister errechnet und übermittelt.
- Übermittelte Rechnungen prüfen und versenden.
- Lastschriften im Online-Banking einpflegen; Geldeingänge überwachen, ggf. mahnen

Arbeitsdienst-Rechnungen (15.12)

- Arbeitsdienstrechnungen nach Stundenzetteln erstellen und versenden. Einzug über Online-Banking veranlassen oder Rechnungen verschicken. Eingänge kontrollieren, ggf. mahnen.

Curryessen (November/Dezember)

- Einladung per E-Mail verschicken
- VIP-Liste ausdrucken und prüfen, Etiketten ausdrucken für die VIP´s ohne E-Mail. Einladungen zur Post bringen
- Geldeingänge dokumentieren

Zeitung U.A.L.

- Die Vereinszeitung erscheint 4mal im Jahr in digitaler Form (PDF-Datei) und wird an alle Mitglieder per E-Mail verschickt.
- Familien- bzw. Vereinsnachrichten bearbeiten (neue Mitglieder, Geburten, Hochzeiten, Todesfälle).
- Beiträge der Mitglieder sammeln

Jahresende

- Alle Zählerstände ablesen (Dokumentation mit Foto), Meldung an Versorger Arbeitsaufwand 2 Tage (inkl. Fahrzeit)

Nebentätigkeiten außerhalb der Geschäftszeiten:

- Briefe zur Post bringen
- Müll der Geschäftsstelle entsorgen
- Sonstige Besorgungen (Porto, Geld für Kasse, Blumen/ Präsente bestellen und abholen, Einkäufe etc)
- Förderungsunterlagen (Din A4 Ordner) zur Stadt Cuxhaven bringen und wieder abholen
- Ggf. Termin bei der Zulassungsstelle wahrnehmen, falls ein neuer Hänger angemeldet werden muss.

Die Arbeitszeit beträgt laut Vertrag 20 Stunden pro Woche. 21.06.2024/ AK

Aufgabenbeschreibung SVC Hafenmeister

1. **Allgemeine Aufsicht auf den Hafen.**
   a) Einhaltung der Hafenordnung
   b) Sauberkeit der Wasserfläche
   c) Aufsicht über die Einhaltung der guten Seemannschaft im Hafen, bei/auf Vereinsbooten und Gastliegern
   d) Ruhe und Ordnung im Hafen
   e) Flaggenparade, Vereinsstander, Gastlandflaggen
   f) Veranlassung der Entsorgung der Müllcontainer, Altölbehälter und Container für Altpapier und Glas, Batterieentsorgung, tägliche Entsorgung Müll von der Tankstelle
   g) Sauberhaltung der Flächen vor dem Büro, der sanitären Anlagen, der Schlengelanlage, Spielplatz usw. Rasen mähen, besorgen von Verbrauchsmaterialien wie Benzin, Batterien, Sanitärartikel, Beleuchtungsartikel usw.
   h) Kontrolle der Umzäunung auf Schäden und Freihaltung der Feuerwehrzufahrt
   i) Regelmäßige Kontrolle der Rettungsmittel (Rettungsringe/Feuerlöscher)
   j) Veranlassung der Pflege der Hecken usw.
   k) Täglich Wetterberichte drucken und aushängen
   l) Einhaltung des Hundeverbots auf der Grünfläche
   m) Der Geschäftsstelle zuarbeiten
   n) Arbeitsdienst verwalten und delegieren
   o) Bei kranken Seehunden N-Ports informieren
   p) Bearbeitung aller Emails. Anfertigen diverser Statistiken für den Vorstand

2. **Liegeplätze, Gastlieger, Boote der Vereinsmitglieder**
   a) Einweisung der Gastboote in freie Liegeplätze, dabei Berücksichtigung von Größe und Breite, Kontrolle der Belegungsmöglichkeiten der Mitgliederplätze bei deren Abwesenheit, drehen der rot/grün Schilder für Gäste
   b) Kontrollieren, ob Boote richtig festgemacht sind; auch Vereinsboote (Befestigungen nur an entsprechenden Klampen und Augen), Kontrolle über die Belegung der Stromanschlüsse (Liegeplatz und Nummer der Steckdose müssen passen) und Anschlüsse für Wasser
   c) Kontrolle über das Anbringen von Gegenständen an den Schlengeln, die nicht zugelassen sind
   d) Gästen und Mitgliedern das Slippen je nach Wasserstand ermöglichen.

3. **Gebühren, Bezahlung**
   a) Kassieren der Hafenliegegelder bei den Gastbooten, kassieren von Parkgebühren,
   b) Kassieren des Kurbeitrages, ausstellen der Kurkarte.
   c) Entleeren und Bestücken des BEAS Automaten, regelmäßiges einzahlen bei der SSK, Ausgabe
   d) Bestellung der W-LAN Codes
   e) Abrechnung täglich, monatlich; führen der einzelnen Kassenbücher Tageskasse/ Tresorbestand/ Cashloader).
   f) Tägliche Erstellung des Kassenberichtes über die gesamten Einnahmen/Ausgaben des Tages. Abstimmung mit dem tatsächlichen Bestand. Beträge in der Tageskasse höher 3.000€ werden eingezahlt.

4. **Mitarbeit bei der Instandhaltung der Hafeninfrastruktur**
   a) Wartung des BEAS Systems, des Bürorechners, der Videokamera-Anlage
   b) Ausführen kleinerer Reparaturen im Bereich des gesamten Geländes. Größere Schäden werden dem Hafenwart/Vorstand gemeldet.

c) Avisierung der Montage/Demontage der Parkplatzschranke, besorgen/Abholung der Mülltonnen, Winterfestmachen der Schlengelanlage (Schutz der Stromsäulen usw.) und im Frühjahr Hafenvorbereitungen treffen…
d) Aufsicht und Kontrolle der Arbeitsleistung der Arbeiten durch Fremdfirmen im Bereich Sanitär, Einkauf von Sanitärmaterial für eben diese Zwecke. Arbeitseinteilung für weitere Arbeitsdienstler (Reinigung und Instandhaltung der Anlage)
e) Beaufsichtigung der Tankstelle, tägliche Sichtkontrolle der Anlage, überprüfen des Füllstandes und rechtzeitiges Ordern von Dieselkraftstoff.

Dem Hafenmeister wird die Ausübung des Hausrechtes für die gesamte Anlage übertragen. Sofern Gäste gegen bestehende Vereinsordnungen verstoßen (z.B. Hafenordnung/ Liegeplatzordnung), sind diese gegebenenfalls durch den Hafenmeister aus dem Hafen zu verweisen. In diesem Fall sind der Hafenwart und der Vorstand zu informieren.

Generell soll der Hafenmeister insbesondere die Gastfreundschaft der SVC gegenüber den Gästen und Mitgliedern vermitteln und diesen mit Rat und Tat zur Seite stehen und das an sieben Tagen in der Woche während der Saison vom 1.April bis 31.Oktober des Jahres. Die Mehrzeit während der Saison gleich die reduzierte Zeit während der Wintermonate aus.

BEITRÄGE AUS UNSERER WEBSITE SEIT DER LETZTEN UAL

Mehr Bilder zu einzelnen Beiträgen findet Ihr auf unserer Website

Neues Hafenmeisterbüro 2. Juli 2024

Nachdem Einrichtung, Wände und Fußboden in die Jahre gekommen sind, freut sich nun unser Hafenmeister Peter Küther über seinen neu gestalteten Arbeitsplatz.

SVC Vorstand

Neues aus der Geschäftsstelle 2. Juli 2024 von Heute

Das Außengelände des SVC Hauses wird langsam fertig. Anbei ein paar Impressionen.

Andrea Küther

SVC für Forschungssegler wie ein Heimathafen 2. Juli 2024

Zum 20. Mal setzt die „Aldebaran“ für den Meereswettbewerb der Deutschen Stiftung Meeresschutz in diesem Sommer die Segel. Stiftungsgründer Frank Schweikert freut sich über die jahrzehntelange Unterstützung durch die Segler-Vereinigung Cuxhaven und das Umweltengagement der SVC: „Wir laufen den Blaue-Flagge-Hafen Cuxhaven besonders gern an.“ Davon profitieren auch immer wieder Schülerinnen und Schüler der Cuxhavener Schulen. Ein Schülerteam aus Cuxhaven hat bei der jüngsten Forschungs-Expedition des Meereswettbewerb in der Nordsee herausgefunden: Winzige Kieselalgen gehören möglicherweise zu den Gewinnern im Klimawandel. Am Wochenende sind die beiden Schülerinnen des Cuxhavener Amandus-Abendroth-Gymnasiums mit dem segelnden Forschungsschiff "Aldebaran" in den SVC-Yachthafen zurückgekehrt Die Nachwuchsforscherinnen wollten insbesondere wissen, ob die die Sauerstoffproduktion der winzigen Algen gefährdet ist. Denn Kieselalgen produzieren den größten Teil der Biomasse und den größten Teil des Sauerstoffs auf unserem Planeten. Und in der Nordsee ist der Klimawandel längst angekommen, das Wasser wird seit Jahren immer wärmer. Doch Kieselalgen passen sich nach den ersten Erkenntnissen, die bei Proben vor Neuwerk in der Elbmündung und vor Helgoland genommen wurden, erstaunlich gut an die veränderten Bedingungen an. Mit Planktonnetz, Bodengreifer und Wasserschöpfer sowie Mikroskop und mehreren Messgeräten haben Laura Marsell und Emely Schüler herausgefunden, dass Kieselalgen trotz schwieriger werdenden Lebensbedingungen immer noch wachsen und viel Sauerstoff produzieren. Damit scheint die größte und wichtigste globale Produktion von Sauerstoff nicht in Gefahr zu sein, ziehen die Nachwuchsforscherinnen ein erstes Fazit ihrer fünftägigen Exkursion. Bei Windstärke 7, in Böen segelte die „Aldebaran“ zurück nach Cuxhaven. Mit an Bord auch Joshua aus der SVC-Jugendabteilung, der die Crew verstärkt hat. jöp

SVC-Vorstandssprecher Jörn Pietschke begrüßt die Teilnehmer der Forschungsfahrt und Frank Schweikert (r.) von der Deutschen Stiftung Meeresschutz nach der Rückkehr der „Aldebaran“ im Cuxhavener Yachthafen.

Hafenmeister - Stellvertreter gesucht 23. Juni 2024

Für unser Hafenmeister Team suchen wir einen weiteren Stellvertreter. Bei Interesse bitte bei unserer Geschäftsstelle (04721-22280) oder direkt bei unserem Hafenmeister (04721-34111) melden.

SVC Vorstand

Hafenmeisterbüro 21. Juni 2024

Unser Hafenmeister ist die erste Anlaufstation im Hafen für unsere Mitglieder und Gäste. Viele von Euch haben in den letzten Tagen bereits festgestellt, dass dort vor Ort etwas passiert. Unser Hafenmeisterbüro hat ein "Facelift" bekommen.

Firma Otten hat sich um die Einrichtung gekümmert und Peter hat die Wände mit frischer Farbe versehen. Ab Heute sind die Arbeiten (bis auf ein paar Kleinigkeiten) abgeschlossen und das Büro erstrahlt in neuem, modernen und funktionalem Glanz.

Andrea Küther

Schweinegrillen 2024 12.Juni 2024

Bereits im März hatten wir die Einladung zum Grillen in Neuhaus online gestellt und möchten jetzt noch eine kurze Erinnerung an Euch senden.

Der Einfachheit halber haben wir den bekannten Text unten noch einmal für Euch aufgeführt. Einiges hat sich aber schon ergeben. Die Anmeldungen laufen deutlich besser ein als bei den vergangenen Veranstaltungen und das Spendenaufkommen ist ebenfalls sehr erfreulich. Daher sagen wir jetzt schon einmal Danke an die frühen Anmelder und an die edlen Spender, mehr geht natürlich immer!

Also zögert nicht und macht die Anmeldung / Überweisung klar. Danke

Hier noch einmal der Text vom März:

Für den 14. und 15. September planen wir wieder ein „Schweinegrillen“.

Das Ziel wird in diesem Jahr Neuhaus sein. Der nette kleine Ort an der Oste hat sich in der Vergangenheit als ideal heraus kristallisiert. Die An- und Abreise ist für alle gut zu schaffen, die Räumlichkeiten sind einfach perfekt und nicht zu Letzt wurden wir immer sehr herzlich aufgenommen.

Zur konkreten Planung: Das Treffen am Flaggenmast ist am 14.9. um 9Uhr geplant. Gemeinsames Ablegen zügig danach um 9Uhr15. HW in Cux ist um 9Uhr45, wir haben also gut 3 Stunden Zeit für den Törn nach Neuhaus. Das sollte für alle Yachten gut passen. Ein kleines „come together“ zum Klönen und um ein erstes Bierchen zu genießen machen wir ab 15 Uhr rund um das langsam knusprig werdende Schwein. Eben dieses soll ab ca. 16Uhr / 16Uhr30 angeschnitten werden.

Nach einem langen und vergnügten Abend wollen wir am Sonntag d. 15.9., am späten Vormittag, gemeinsam die Rückreise antreten.

Die verbindliche Anmeldung wünschen wir uns möglichst bald. Das Schwein soll ja die richtige Größe haben.

Zu den Kosten: Die Miete für die Halle ist etwas gestiegen und wir haben die Endreinigung mit gebucht. Leider ist der Preis für das Schwein und für den Schlachter, das Schwein muss fachgerecht aufgeschnitten werden, in den letzten Jahren deutlich erhöht. Dennoch sollten mit einem Betrag von 21,-€ p. P. gut auskommen. Enthalten ist das Schwein, Brot, Ketchup, Senf u. s. w. und natürlich wie immer der leckere Krautsalat (!) von Brigitte. Wir versuchen auch die Getränke incl. zu gestalten.

Schweinegrillen in Neuhaus 2015

Getränke: Bier vom Fass (Abrechnung je nach Spendenaufkommen), Mineralwasser (Abrechnung je nach Spendenaufkommen). Ein mittelgroßes Fass Bier kann aus den Reserven der letzten Jahre bestritten werden. Ein Fass wurde schon als Spende von der SEGELWERKSTATT STADE angekündigt.

Weitere Spenden für Bier und die weiteren Getränke sind nötig und herzlich willkommen!

Achtung: An Geschirr und Besteck muss nichts mitgebracht werden. Teller, Gläser, Messer und Gabel sind vor Ort.

Wir bitten um Vorkasse mit der Anmeldung zugunsten des Kontos der SVC-Geschäftsstelle:

IBAN: DE 22 2415 00010025 0923 05, Kennwort: „Das Schwein“. Die Zahlung gilt als Anmeldung.

Für Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung: Uwe Kroisandt und Jens Nickel, 0171-2090319. Wir freuen uns auf eine recht große Teilnehmerzahl der SVC Mitglieder und befreundeter Vereine.

Brigitte, Britta, Uwe und Jens

Navigation auf Sportbooten - Wahr oder Falsch? 12. Juni 2024

Der Grund meines Schreibens ist, dass am Yachthafen das Gerücht verbreitet wird, auf Sportbooten müssten amtliche aktuelle Seekarten mitgeführt werden Was ist daran wahr? Ich wollte es genau wissen und habe deshalb heute ein

angenehmes Gespräch im Büro der Wasserschutzpolizei geführt. Ergebnis: Es genügt, wenn an Bord eine aktualisierte, elektronische Seekarte (Plotter oder Tablet) ist. In §13 Abs.1 Satz 2b der Schiffssicherheitsverordnung heißt es sinngemäß, es genügt, wenn an Bord nicht amtliche Seekarten mitgeführt werden (anstelle von Plotter oder Tablet). Von einer Aktualität steht in der Verordnung nichts. Die Beamten der WSP wiesen aber auch wiederholt darauf hin, dass sie Papierkarten an Bord für unerlässlich halten.

Gruß SK Lutz von der Bank

Zieleinlauf Cuxhaven 1. Juni 2024

Zieleinlauf Cuxhaven bei Sonnenuntergang / Nordseewoche 2024 Fotos Dierk Müller / SVC

Bericht zur SVC-Vereinsmeisterschaft am 25.05.2024

Wir schreiben den 25. Mai 2024. Es ist so weit. Schon viel zu lange ist es her, dass Sk. Andreas Wulf auf die Mitglieder der Jugendgruppe zukam und den Vorschlag einer damals noch Laser-Regatta mit den inzwischen sechs Jugendbooten dieser Klasse unterbreitete. Doch nun endlich nach mehreren Jahren Pause soll es wieder eine Vereinsmeisterschaft mit Jollen in der SVC geben und zum ersten Mal wird diese in den berühmten olympischen ILCAs (vormals Laser) ausgetragen. An jenem grauen, flauen und verregneten Samstagvormittag trifft sich zu diesem Zwecke eine durch zahlreiche Absagen sehr zusammengeschrumpfte Gruppe von fünf Seglern, einem vierköpfigen Regattaleitungs-Team und wenigen Zuschauern. Schnell ist man sich einig, dass es mehr als fünf Segler braucht, um eine abwechslungsreiche Segelveranstaltung auf die Beine zu stellen und so erklären sich die Sks. Jan Peterson, Lieven Thobaben und Leik Schaare aus dem Leitungsteam bereit, ebenfalls an den Wettfahrten teilzunehmen. Da werden noch schnell ein zusätzlicher Neoprenanzug und das Ölzeug für die zuvor genannten besorgt. Man hilft sich gegenseitig, denn was ist eine Regatta ohne Konkurrenten! Währenddessen wird in der Wettfahrtleitung fleißig mit Zahlen und Namen jongliert und über die Fragen diskutiert, wie viele Boote aufgebaut werden müssen, welche Segelgröße zu wählen ist und wie viele Wettfahrten bei den leichten Winden und der immer flacher werdenden Grimmershörn-Bucht überhaupt realisierbar sind. Es wird entschieden, dass vier Boote der Klasse ILCA 7 (Laserrumpf mit einem ca. sieben Quadratmeter großem Segel, bei Olympia vertreten seit 1996, seit 2008 olympische Einhandjolle der Herren) aufgebaut werden und die nun acht Segler Andreas und Tobias Wulf, Malte Peters, Leik Schaare, Jan Peterson, Tomke Krüger, Lieven Thobaben und Joshua Greyer diese abwechselnd und in verschiedenen Kombinationen bei kurzen, aber zahlreichen Wettfahrten segeln sollen.

Von den insgesamt sechs vereinseigenen ILCAs werden, dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten in Windeseile drei aufgebaut. Tobias Wulf, der sein eigenes Boot mitgebracht hat, kommt als ehemaliges Mitglied der Jugendabteilung schnell mit den aktuellen Mitgliedern ins Gespräch und sofort beginnt das Fachsimpeln über diese und jene kleine Neuheit, aktuelle und vergessene Tricks, sowie die vielen Dinge, die sich in den inzwischen 54 Jahren der Laser-Geschichte kaum verändert haben, durch großzügigen Umgang mit dem Material werden vier möglichst leistungsstarke und ebenbürtige Boote zusammengestellt, die sich jedoch in Alter und Ausstattung gerade noch so weit unterschieden, dass so mancher vielleicht schon darauf hofft, eigene Fehler auf die Qualität des Bootes schieben zu können. Es sollte sich natürlich durch das regelmäßige Durchtauschen der Boote herausstellen, dass man mit einem neuen Boot genauso gut letzter werden kann, wie mit einem alten und auch ein alter Laser als erster durchs Ziel geht, wenn die Leistungen des Seglers stimmen und natürlich hat am Ende des Tages trotzdem jeder seine eigenen Präferenzen, doch dazu gleich mehr.

Pünktlich zum passenden Wasserstand ist eine kleine Flotte bestehend aus den vier ILCAs, dem SVC-Trainer-Schlauchboot, der Gerda M als Startschiff und dem Börteboot Freya mit Jugendwart Henrik Peters am Steuer und einer kleinen Gruppe von Zuschauern an Bord in Richtung der Grimmershörn-Bucht unterwegs.

Hier angekommen packen alle mit an, um in kürzester Zeit die Bahnmarken für einen Up-and-Down-Kurs mit einer Start und Ziel-Kreuz auszulegen. Da beginnt Sk. Björn Falldorf auf dem Startschiff auch schon in einer beeindruckenden One-Man-Show mit den Flaggen zu jonglieren und pünktlich zum ersten Start kommt die Sonne hinter den Wolken hervor und es beginnt eine spannende Serie abwechslungsreicher Wettfahrten, in denen von den Seglern von wirklichem Leichtwindsegeln bis hin zu vollem Ausreiten bei den kleineren und leichteren Teilnehmern alles gefordert wird. Bei zahlreichen Winddrehern und den wechselnden Strömungsverhältnissen müssen auch taktische Fähigkeiten und Entscheidungsfreude bewiesen werden. Auf diese Weise entwickeln sich nach kürzester Zeit in der freundschaftlichen, aber konzentrierten Atmosphäre aufregende Kämpfe um die beste Position und freien Wind, durch welche selbst auf dem Börteboot die kurzen Regenschauer kaum wahrgenommen werden. Schnell wird klar, dass besonders Jugendobmann Malte Peters mit beinahe makelloser Technik und der meisten Erfahrung im ILCA, Andreas Wulf durch radikale taktische Entscheidungen und Jan Peterson, der bei präzisem Steuern immer wieder geschickt die Grenzen des Regelwerkes ausreizt einen Anspruch auf Podiumsplätze erheben. Doch auch sonst ist niemand abgeschlagen und es entwickeln sich knappe Wettfahrten voller Platzwechsel, in denen jeder bereit ist, die kleinste Nachlässigkeit eines Gegners ausnutzen. Ein jeder versucht an seine Grenzen zu gehen und so bleiben Kenterungen und Strafkringel nach Bahnmarkenberührungen nicht aus. Wer gerade nicht segelt, unterstützt die Wettfahrtleitung auf dem SVC-Schlauchboot.

Viel zu schnell gehen die Wettfahrten auf diese Weise vorbei und zurück im Hafen bauen die Segler noch ab, als das Publikum schon dem Grillgut einheizt, dass wie die Getränke von Andreas Wulf gespendet wurde. Während die Wettfahrtleitung noch über den finalen Platzierungen brütet, wird beim Essen fleißig analysiert und spekuliert. Niemand kann genau sagen, wer welchen Platz erreicht hat und so sind für den ein oder anderen die Ergebnisse, welche nun von Björn Falldorf bekannt gegeben werden, durchaus überraschend. Den ersten Platz erreicht Malte Peters, der beinahe jede Wettfahrt gewann und Andreas Wulf, der eindrucksvoll beweisen konnte, dass er keinesfalls auf seine Avanti angewiesen ist, um irgendwo ganz vorne mitzusegeln, ist an Punkten gleichauf mit Jan Peterson. Da dieser jedoch die letzte Wettfahrt gewonnen hatte, erreicht er den zweiten und Andreas Wulf den dritten Platz. Alle drei Sieger werden mit einer glanzvollen Trophäe geehrt, welche ebenfalls Sk. Andreas Wulf zu verdanken sind. Die gesamten Ergebnisse lauten wie folgt:

1. Malte Peters
2. Jan Peterson
3. Andreas Wulf
4. Joshua Greyer
5. Lieven Thobaben
6. Tomke Krüger
7. Tobias Wulf
8. Leik Schaare

von links: Jan Peterson, Malte Peters, Andreas Wulf

Nach der Siegerehrung klingt der Nachmittag bei Gesprächen und Getränken aus. Alle sind sich einig, dass man solche Vereinsmeisterschaften häufiger durchführen muss, aber dann mit mehr Booten, Seglerinnen und Seglern oder auch mehr Publikum.
Bis dahin gilt der besondere Dank der Teilnehmer, Gäste und der Jugendgruppe Björn Falldorf, Jan Peterson und Leik Schaare, die sowohl die nicht geringfügige Organisation im Vorfeld anführten, als auch einen reibungslosen Ablauf auf dem Wasser ermöglichten und Andreas Wulf, der nicht nur das Sponsoring der Preise, Getränke und des Grillgutes übernahm, sondern der mit seiner Idee und der anschließenden Persistenz die Regatta überhaupt erst ins Leben rief.

Bericht: Leik Schaare

Erfolgreiche Nordseewoche für die SVC!

Bei bestem Wetter ging es Pfingsten wieder zum roten Felsen. Endlich wieder nach Helgoland und endlich wieder Regatta.Dieses Jahr konnten wir als Verein, oder auch als Vereinigung, wie einige auch zu sagen pflegen, uns gut während der 89. Nordseewoche repräsentieren. Mit dabei waren erstmalig die ROAZ V von Maik Leßmeier mit seinem Sohn Elias als Steuermann, sowie die Avanti, gesegelt von Tobias Wulf, und unser Jugendschiff die Gerda M mit Skipper Jan Peterson, Malte Peters als Steuermann und als Crew Björn Falldorf und Joshua Greyer. Am Samstag ging es für alle Los mit der W2, der Hinbringer-Regatta von Cuxhaven nach Helgoland. Leider nur mit 5 weiteren Schiffen in unserer Wertungsklasse. Bei anfänglich leichtem Rückenwind starteten wir die Elbe abwärts. Leider schlief der leichte Ostwind schnell ein und es entwickelte sich ein leichter Nordwest der später zu Nordwind wurde und es begann der lange Anlieger raus aus der Elbe nach Helgoland, der Schlag war für uns Mental eine Herausforderung, da uns die letzten größeren Yachten an uns vorbeizogen und es schwierig wurde einzuschätzen, wo man denn eigentlich überhaupt steht. Abends bei der Siegerehrung stellten wir dann fest, dass wir noch einen Dritten Platz in unserer Gruppe holen konnten.

Am Sonntag starte das traditionelle Rund Helgoland. Bei traumhaft sonnigem Wetter und guten 10 kn wind ging es im Uhrzeigersinn um den roten Felsen. Trotz Funkproblemen Seitens der Wettfahrtleitung konnten wir nach der Bahnverkürzung doch noch den Weg ins Ziel finden. Vielen Dank an den Teilnehmer, der das glücklicherweise nochmal wiederholt hat. Herzlichen Glückwunsch zum Sieg an Tobi und Maik! Die Gerda M konnte beim Rund einen erfolgreichen 2. Platz ersegeln.

Am Abend wurden wir als Crew zu ernst Gabe und seiner Crew an Bord eingeladen zum „Traditionellen“ Krabbenessen. Das fand jetzt bereits zum dritten Jahr in folge statt und ich denke, so langsam kann man von einer „Tradition“ reden. Vielen Dank für die Einladung Ernst!

Pfingstmontag, der Tag der Rückregatta nach Cuxhaven. Der Start war für 15 Uhr geplant. So war dann doch mal wieder etwas Zeit wieder über die Insel zu schlendern. Der Inselrundgang darf natürlich nicht fehlen. Zum Start wehte ein guter Nordwind, sodass wir einen guten Vorwindstart hinlegen konnten. Andere Starts waren leider schon abgesagt, da doch einige Teilnehmer bereits morgens mit der frühen Tide abgereist sind. So starteten wir gemeinsam mit nur 5 weiteren Schiffen Richtung Cuxhaven. Anfangs noch unter Genni und mit guter Bootsgeschwindigkeit ging es Richtung Reede. Hier trafen der alte Wind und der neue aufeinander. So trieb unsere kleine Regattaflotte nun auf der Reede in der Flaute. Aus Cuxhaven zog eine Gewitterfront auf, die sich glücklicherweise auflöste. So blieben davon nur das anfängliche Donnern und ein kurzer Regenschauer. Nach vielen Segelwechseln mit Genni rauf, runter, wieder rauf und dann doch wieder runter tat sich aus Ost, wie angekündigt, der neue Wind auf. Mit moderaten 7-8 Kn konnten wir dann doch noch in die Elbe einlaufen, bevor die einsetzende Tide uns an der Tonne vorbei geschoben hätte. In der Flaute gaben haben zwei unserer Mitstreiter vom SVAOe auf. Es blieben so nur noch die Maxima, die Avanti und wir. Die Avanti konnten wir dank der Flaute wieder einholen, nach dem sie uns dann vorab doch wegzog. So hatten wir wieder ein spannendes Duell bis zum Ziel, wer zuerst in Cuxhaven ankommt. Die Maxima, eine X-35 aus Bremerhaven konnten wir leider nicht mehr sehen. Diese zog vor uns mit Rest glücklicherweise mit der einsetzen Flaute auf der Reede in die Elbe.

Nach 22 Uhr erreichten wir das Ziel im bereits dunklen Cuxhaven. Vielen Dank für die großartigen Duelle Tobi! Die Gerda M konnte gesegelt den 1. Platz über Alle ersegeln.

An dieser Stelle Herzlichen Glückwunsch an Maik, Elias und Crew der Roaz V zum Gesamtersten bei den Family Cruisern! Wir würden uns sehr freuen, mehr von euch zu sehen!

Die Nordseewoche ist seglerisch nach wie ein großartiges Event und sollte auch von uns als Cuxhavener mehr geschätzt werden. Man kann auch mit kleinen Booten nach wie vor auf Treppchen stehen. Diese Tatsache bieten andere Events, z.B. in der Ostsee, leider nicht mehr.

Leider bleibt auch etwas Kritik für die Organisatoren der Nordseewoche Übrig.

Haltet euch doch mal zumindest an das, was ihr in eure Anweisungen schreibt. Es kommt auch sehr schlecht an, wenn der Segler nicht weiß, wo seine Startlinie ist, dieses auch lautstark bemängelt und man oben als Wettfahrtleitung steht und dann anfängt die Segler auszulachen. Das ganze nur, weil ihr Vergessen habt das Orangene Dreieck auf der Düne anzubringen.

Zudem schafft euch bitte ein vernünftiges Funkgerät an, sodass man zumindest die Chance hat Anweisungen, wie eine geplante Bahnabkürzung, bei Steingrund Ost zu hören! Oder fragt die Jungs der dänischen Marine, ob ihr deren dafür nutzen könnt. Ausstreichend Reichweite haben die definitiv.

Es sind leider doch solche „Kleinigkeiten“, die einem eine solche schöne Woche mit wirklichen großartigen Segelerlebnissen dann doch etwas vermiesen. Wir kommen noch sehr gerne und möchten auch in Zukunft teilnehmen können.

Die Crew der GerdaM.

Geschrieben von Jan Peterson

Nordseewoche 2024 24. Mai 2024

Nordseewoche 2024: Am 17. Mai 2024 war der Hafen der SVC gut gefüllt mit Booten der Teilnehmer an der Nordseewoche. Die diesjährige Nordseewoche beinhaltete auch erstmalig die Internationale Deutsche Meisterschaft(IDM) im Offshoresegeln. Es begann am Freitag mit der Zubringerregatta Hamburg-Cuxhaven, die ungewöhnlich gute Segelbedingungen bot. Östliche Winde erlaubten dem Siegerboot eine Zeit von unter vier Stunden. Wer selbst schon mal diese Rückreise absolviert hat, weiß das einzuschätzen. Das Regattafeld war trotz des tidebedingt späten Starts auf diese Weise rechtzeitig in Cuxhaven; Preisverleihung, offizielle Eröffnung der Nordseewoche durch den Stadtratsvorsitzenden und anschließende Party, an der auch viele SVC-Mitglieder teilnahmen, konnten wie geplant ablaufen. Unser Hafenmeister Peter Küther ließ sich auch durch die fehlenden Liegeplätze nicht aus der Ruhe bringen, in gewohnt souveräner Art hat er alle Boote untergebracht. Noch am gleichen Abend starteten schon 18 Boote zur SUNDOWNER-Regatta, die dann am Sonnabend vor Helgoland die sportbetonte Earlybird-Serie fortsetzten. Am Sonnabendmorgen gingen dann 49 Boote (davon SVC: JULE, Philip Bulle; GERDA M, Jugend SVC; AVANTI, Tobias Wulf; ROAZ V, Elias Leßmeier) bei immer noch besten Segelbedingungen vor Cuxhaven an den Start. Zwischendurch von sehr leichten Winden gebremst, erreichte RAFALE mit Malte Päsler(SVC) nach viereinhalb Stunden als Erste Helgoland und hatte auch berechnet den ersten Platz über alles erreicht. In der Gruppe der Family-Cruiser (ohne Spi/Gennacker) gewann ROAZ V mit Elias Leßmeier(SVC). Am Sonntag folgte der Capitell-Cup Rund Helgoland mit 51 Booten, davon 31 Boote zur IDM. Das immer noch hervorragende Segelwetter brachte die Teilnehmer zum Schwärmen: die schönste Nordseewoche seit langem. Aus Cuxhavener Sicht waren der Gruppensieg von AVANTI, der zweite Platz von GERDA M, sowie die dritten Plätze von ROAZ V und RAFALE erfreulich. RAFALE hatte sich damit eine sehr gute Grundlage für die Gesamtwertung zur IDM geschaffen. Der Pfingstmontag ist traditionell der aktionsreichste Regattatag. Am Morgen startet der sebamed-Cup Helgoländer Acht, danach die Rückregatten und schließlich die Regatta Pantaenius Rund Skagen. Von den hierfür 42 gemeldeten Booten erreichten 37 das Ziel. RAFALE legte die 510 Meilen in 47:44:01 zurück und gewann damit auch berechnet mit 44 Minuten Vorsprung, womit auch die IDM gewonnen war. Die Segelbedingungen waren auch auf diesem Kurs ungewöhnlich, der Ostwind ließ eine schnelle Reise nach Norden zu, in der Jammerbucht wurde mit wenigen Kreuzschlägen die Vorentscheidung getroffen, denn ab Skagen ging es für die vorderen Boote weiter mit Ostwind Richtung Süden nach Kiel. Die angekündigte Front mit Windwechsel erwischte dann das Hauptfeld umso heftiger. Die Passage von Langeland entwickelte sich zur Geduldsprobe, weil der

Windwechsel ausgedehnte Schwachwindbereiche mit sich brachte. Die Rückregatta nach Cuxhaven hat ein Team der SVC betreut und sich besonders gefreut, dass die GERDA M mit der SVC-Jugend als schnellstes Boot nach berechneter Zeit über die Linie ging. Für die gesamte Nordseewoche besonders erwähnenswert ist die Beteiligung des Patrouillenbootes LYØ der dänischen Heimwehr, einer Reservistengruppe der dänischen Marine aus Esbjerg. Die dänische Besatzung unterstützt die Regattaveranstaltung seit Jahren äußerst professionell und ist als Begleit- sowie als Start- und Zielschiff gar nicht mehr wegzudenken. Eine sehr freundschaftliche Aktion unserer Nachbarn im Norden!

Dierk Müller / SVC

Mittwochsegeln / Termine 14. Mai 2024

Moin liebe Mitglieder, liebe Freunde der SVC, wir haben beim ersten Mittwoch-Segeln, wie angekündigt, mit allen Anwesenden den Rahmen und die Termine für 2024 besprochen. Es bleibt dabei, dass wir uns an den jeweiligen Terminen um 18 Uhr am Flaggenmast treffen, die Crews aufteilen und den groben Kurs besprechen. Im Anschluss ist kein organisiertes Grillen geplant, aber es darf natürlich gerne gegrillt werden. Jeder ist dabei für das eigene Grillvergnügen selber zuständig. Außerdem haben wir die Termine nochmal an die Tide angepasst, damit wir über Hochwasser segeln können. Gerne sollen auch nicht segelnde Freunde, Gäste oder Mitglieder ohne Boot kommen.

Liebe Grüße Jens Nickel / Dierk Müller / Sven Scharf

Termine: 29.05. 18:00 HW	12.06. 18:00 HW	26.06. 17:00 HW	14.08. 20:10 HW
28.08. 20:50 HW	11.09. 18:30 HW	25.09. 19:15 HW	

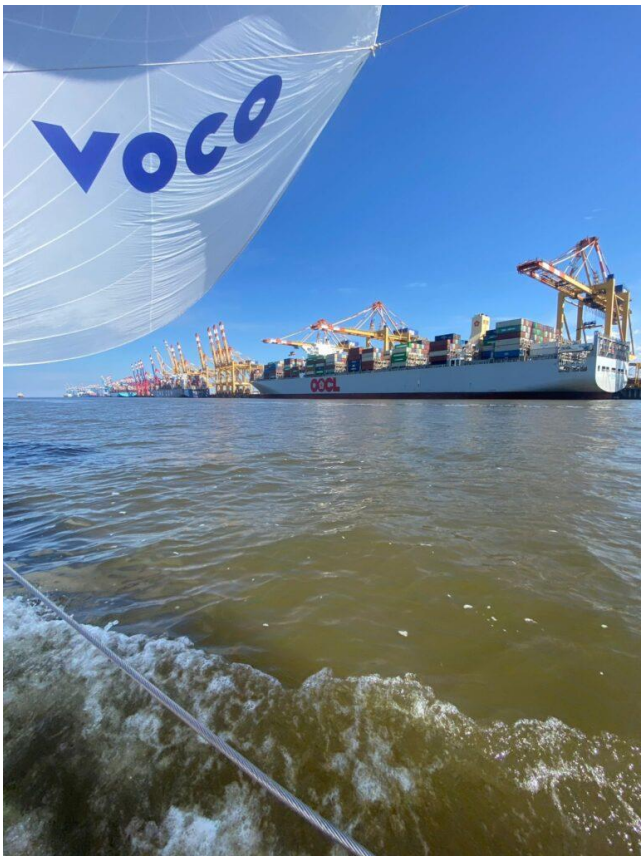
SVC Jugend dankt Gerda-Mützelfeld-Stiftung 8. Mai 2024

Die SVC-Jugendabteilung nimmt inzwischen immer häufiger an Regatten teil, bei denen zudem auch immer weitere Anreisen nötig sind. So hat der Verein mit Unterstützung der Gerda-Mützelfeldt-Stiftung dafür gesorgt, dass der Bootstransport gleich mehrerer Boote und des Trainer-Schlauchbootes effizient mit nur einem Zugfahrzeug erfolgen kann. Jugend-Beirat Henrik Peters (2.v.r.) hatte sich zusammen mit Jugend-Vorstand Malte Peters (l.) schon länger für den neuen Trailer eingesetzt. Bei der Gerda-Mützelfeldt-Stiftung konnte Peters zudem erfolgreich für eine großzügige Spende werben. Von der Funktion des neuen Mulit-Trailers überzeugten sich die Stiftungsvorstände Franz Hertel (M.) und Holger Eustermann (2.v.l.). SVC-Vorstandssprecher Jörn Pietschke (r.) bedankte sich im Namen der Segler Vereinigung Cuxhaven e.V. für die erneute großzügige Spende an die SVC, mit der die Hälfte der Anschaffungskosten finanziert werden konnte.

Jöp

Rotesand Regatta 2024 / GERDA M 6. Mai 2024

Am 4. Mai nahm die Gerda M an ihrer ersten Regatta der Saison teil. Gesegelt wurde die Rotesand Regatta ausgerichtet vom WYC in Bremerhaven. Nachdem die Gerda M mit ihrer Crew, bestehend aus Jan Peterson, Björn Falldorf, Lieven Thobaben und Tomke Krüger, die Schleuse zusammen mit den anderen Regattateilnehmern passiert hatte, startete die J80 um kurz nach zehn Uhr als Boot der Startgruppe vier. Ursprünglich war geplant einmal an der Kaimauer der Containerschiffe vorbei, um den „Leuchtturm Roter Sand“ herum, und wieder zurück zu segeln. Doch leider schlief der Wind, ähnlich wie im Wetterbericht vorausgesagt, gegen 12 Uhr ein. Auch ein Verkürzen der Regattabahn konnte nichts daran ändern, dass die ersten Teilnehmer um 13 Uhr über Funk abbrachen. Als die J80 dann drohte an der Zieltonne vorbeizutreiben, musste auch die Crew der J80 wegen der Windverhältnisse aufgeben. Etwas niedergeschlagen fuhr die Crew der Gerda M unter Motor zurück zum WYC. Um 15:30 Uhr lag die J80 wieder im WYC und der Regatta Tag wurde mit einem Burger beendet. Ein großes Dankeschön geht an den Weser Yacht Club für die Ausrichtung der Regatta. Vielleicht ist die Gerda M nächstes Jahr wieder dabei!



Text: Tomke Krüger (Jugendabteilung)

Ansegeln: Traumstart in die Saison 2024

4. Mai 2024 Ansegeln: Traumstart in die Saison 2024. Zahlreiche SVC-Mitglieder versammelten sich bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Brise am Sonnabend (4. Mai) am Flaggenmast im Yachthafen der Segler-Vereinigung Cuxhaven zum Ansegeln. Für drei SVC-Familien aber war es ein ganz besonderer Tag. SVC-Segelwart Dierk Müller gratulierte im Namen des gesamten Vereins zur Taufe/Indienststellung ihrer neuen Boote. Auf der „Arwen“, einem schmucken Motorboot, können Marlis und Stefan Berg jetzt ganz neue Kurse absetzen. Mit der „Beluga“ sind Anke, Kjell und Nik Hoberg dagegen vom Motorboot auf eine Segeljacht umgestiegen. Silke und Pascal Hinze setzen auf der ebenfalls akribisch und liebevoll überholten „Nani“ Segel. Die versammelten SVC-Mitglieder ließen die neuen Schiffe und ihre Besatzungen mit „Three Cheers“ hochleben. Dierk Müller sprach in seiner kurzen Begrüßung den Schaden durch ein Ramming unserer Schlengelanlage an und hob hervor, dass alle Liegeplatzinhaber trotz der schwierigen Situation unmittelbar vor Saisonbeginn im SVC-Yachthafen untergebracht werden konnten. Dafür dankte er besonders Hafenmeister Peter Küther, aber auch Hafenwart Horst Fischer, der die Reparatur mit Hochdruck vorantreibt. Dem geschäftsführenden BGB-Vorstand bleibt vorbehalten den erheblichen Schaden von der Segler-Vereinigung Cuxhaven abzuwenden. „Heiß Stander!“ hieß es dann für Peter Küther und der Saisonstart konnte mit einem geistigen Getränk gefeiert werden. Auf einer Ausfahrt elbaufwärts bei Traumbedingungen, an der knapp zwei Dutzend SVC-Yachten teilnahmen , konnte sich - wer wollte - im sportlichen Wettkampf messen. Zurück im Hafen duftete es am späteren Nachmittag schon nach Bratwurst. Das Bier dazu hatte unter anderem die Familie von Horst Heinisch spendiert. Die SVC-

Mitglieder waren mit Salatspenden dabei und die neuen Eigner servierten nicht nur leckere Fischbrötchen, sondern haben sich auch sonst an dem gelungenen Ansegeln beteiligt, auf dem auch wieder gekonnt Cocktails gemixt worden sind. Eine Party, auf der sich neue und alte SVC-Mitglieder begegnet sind, die jüngere und ältere Vereinsmitglieder an den Tischen im SVC-Grillhaus, dem DLRG-Zelt und an den Tischen draußen versammelt hat. Die Ehepaare Müller und Baehr sowie viele weitere Helfer haben – wieder einmal – eine Super-Veranstaltung auf die Beine gestellt! Es bedankt sich SVC-Vorstandssprecher Jörn Pietschke im Namen des gesamten Vereins. Alle Fotos SVC

Abends gab es leckere Fischbrötchen (gesponsert von Familie Hinze und Hoberg) sowie Grillwürstchen, ein reichhaltiges Salatbüffet und Pizzaschnecken (beigesteuert von mehreren Mitgliedern). Familie Heinisch (Erben von Horst) haben sich

mit einer Spende bedankt für die Hilfe der SVC im Zusammenhang mit Horsts Boot. Fassbier und Drinks von Daniels Bar.

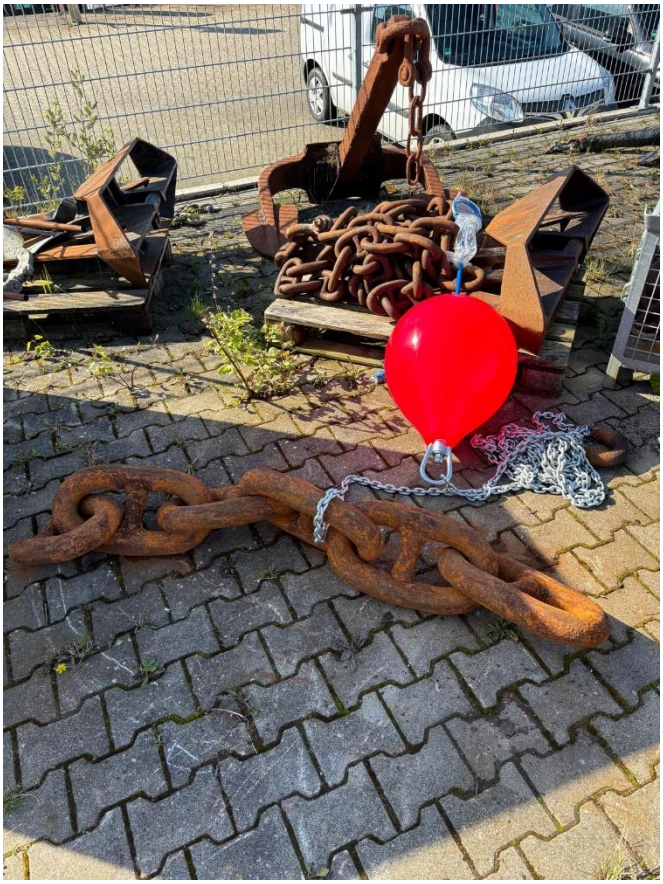
Segeln am Mittwoch 3. Mai 2024

Auf der Jahreshauptversammlung hatten wir es kurz angesprochen, jetzt möchten wir den Plan zum „Segeln am Mittwoch“ umsetzen und mit euch in der Wochenmitte für einige Stunden Freude am Segeln haben. Das bisherige „Segeln um die Wurst“ darf man sicher nach den vielen Jahren als vollen Erfolg bezeichnen, leider wurde bei dieser schönen Veranstaltung in den letzten Jahren nicht mehr gesegelt sondern nur noch gegrillt. Wir möchten jetzt, zusammen mit Euch, einen neuen Versuch starten den Mittwochabend wieder aktiver zu gestalten. Eines vorneweg: Wir möchten nur einen groben Rahmen geben und uns am 8. Mai, nach der ersten Runde auf der Elbe, in einer netten Runde mit Euch in der Grillhütte zusammensetzen und ein genaues Konzept erstellen. Interesse? Unser grober Plan sieht in etwa so aus: Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch um 18 Uhr am Flaggenmast. Einen Plan an welchen Tagen wir uns treffen findet ihr weiter unten. Warum nur jeden 2ten Mittwoch? Wir denken die Veranstaltung nutzt sich sonst zu schnell ab. Hier sind wir besonders auf Eure Meinung gespannt! Am Flaggenmast wird dann kurz besprochen wer bei wem mitsegelt. Die Idee dabei ist das wir uns besser kennenlernen und jeder von uns auch einmal auf einem anderen Boot anheuern kann und vielleicht das eine oder andere für sich abgucken kann. Gerne sollen auch nicht segelnde Freunde und Gäste für diese

kurzen Touren eingeladen werden. Gegenüber der Bucht / dem Fährhafen hat sich eine sehr große, tiefe und bei allen Bedingungen gut segelbare Wasserfläche gebildet, diese ist dazu noch frei vom Schiffsverkehr. Hier möchten wir gemeinsam mit Euch die Runden drehen. Gegen 20 Uhr sollten alle Yachten spätestens wieder im Hafen sein und wir treffen uns nach dem Aufklaren der Boote an der Grillhütte. Im Gegensatz zu dem bisherigen „Segeln um die Wurst“ ist jeder für den Proviant selber verantwortlich. Wie oben schon geschrieben soll dies nur eine grobe Idee sein, die Feinabstimmung machen wir dann am 8. Mai nach der ersten Runde. Sven Scharf / Jens Nickel Hier noch die von uns vorgeschlagenen Termine für das jeweilige Treffen um 18 Uhr: 08.Mai 22.Mai 12.Juni 26.Juni 14.August 28.August 11.September 25.September

Eine ganz starke Aktion! 29. April 2024

Vor knapp zwei Wochen habe ich unseren Vorstand angesprochen ob es nicht möglich wäre eine „Verholtonne“ in unserem Hafenvorfeld zu verankern. Die älteren Segler kennen diese Tonnen noch aus unserem alten Yachthafen. Wie ist der Wunsch nach dieser Tonne entstanden? Insbesondere wenn man alleine an Bord ist und nach einem schönen Tag auf dem Wasser wieder in den Hafen einläuft braucht es schon eine gewisse Zeit das Großsegel auf dem Baum zusammenzulegen, die Fender auszubringen und die Leinen zu klarieren. In dieser Zeit treibt das Boot, mehr oder weniger schnell, durch den Hafen. Die Fläche vor unseren Stegen ist dann auf einmal nicht mehr sehr groß. Man sprintet also ständig zum Ruder und zum Gashebel um das Boot wieder in den Wind zu bekommen oder von dem Legerwall freizuhalten. Bei größeren Crews ist dies sicher alles kein Problem, doch wie wir alle sehen können nimmt die Zahl der Einhandsegler ständig zu. Mit diesen Gedanken im Kopf sehnte ich mich schon länger nach unseren alten Verholtonnen, glaubte aber nicht an eine Umsetzung. So für mich hörte ich schon die Bedenkenträger: Die Tone liegt immer im Weg, die wird ständig von Gästen überfahren, wie soll es im Frühjahr mit dem Baggern im Hafen klappen, u. s. w. Doch weit gefehlt!



In einem Gespräch am Hafen erzählte ich Ingo Hamer von der Idee. Sofort nahm Ingo die Idee auf und machte einen Plan. Noch am selben Abend bekam ich ein Bild von einer möglichen Tonne geschickt. Drei Tage später gab es eine Vorstandssitzung und das Projekt wurde abgenickt. Wir haben die neue „Deutschland Geschwindigkeit“ im Verein! Auf dem „kleinen Dienstweg“ wurden die Experten um Andreas Wulf ins Boot geholt. Auch Andreas fand die Idee klasse und war sofort bereit Material und Arbeitszeit beizusteuern. Heute, am Sonntag (!), nach nicht einmal 14 Tage schwimmt unsere neue Verholtonne im Hafen der SVC und ist zum Einsatz bereit. Dies ist eine ganz starke Aktion und sie zeigt was für einen aktiven und engagierten Vorstand wir haben, besser geht es einfach nicht. Mein Dank gilt allen Beteiligten an dieser tollen Aktion.

Euer Jens Nickel

Auf den Spuren von Otto Kemmerich 26. April 2024

Bereits zum dritten mal wird unser Vereinskamerad Dennis Allers, mit dem Extrem Schwimmer Andrè Wirsieg auf Reise gehen. Wie bereits bei den Projekten "Helgoland" und den "Seychellen" ist Dennis für das Begleitboot verantwortlich. Otto Kemmerich war ein Pionier im Schwimmen. Seine Leidenschaft für das Schwimmen war so groß, dass er vor 100 Jahren dabei tödlich verunglückt. Das Unglück ereignet sich auf der letzten Etappe von Amrum nach Sylt. Zuvor schwamm er die Strecken: Husum über Nordstrand, Pellworm, Hooge, Langeneß, Föhr und Amrum. Zu Ehren von Otto Kemmerich wird André Wirsieg diese Strecken Schwimmen. Dieses wird er aber auch in seiner Funktion als UN Botschafter der Dekade of Ocean machen. Um auf die Probleme der Meere hinzuweisen. Aber auch die Forschung ist dabei mit im Fokus. Deswegen wird dieses Projekt vom AWI begleitet. Für genauer Informationen, stehen euch diese Links zur Verfügung. https://www.the-blue-heart.com/andre-wiersig wattenmeer-odyssee/ https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/das/Norddeutschland-und-die Welt,sendung1432904.html

https://ozeandekade.de/

Dennis Allers / SVC

Ansegeln 2024 / 04.Mai 2024 24. April 2024

Liebe Mitglieder, liebe Segelkameraden, auch wenn in unserem schönen Hafen noch nicht alles wie gewohnt und perfekt ist, so möchten wir trotzdem ganz herzlich zum Ansegeln 2024 einladen. Samstag, den 04. Mai 2024 10:00 Uhr Treffen unterm Flaggenmast Gemeinsames Auslaufen um 10:30 Uhr (HW Cuxhaven 10:20 Uhr) Jeder fährt, soweit er Spaß hat und soweit die Tide läuft. Für alle, die sich sportlich vergleichen möchten, wird eine abzusegelnde Bahn vorgeschlagen, mit Wende im Bereich Oste-Mündung. Ab 17:00 Uhr ist der Grill bereit. Es gibt Fassbier, Bratwurst und Fischbrötchen. Wir bitten alle teilnehmenden Mitglieder alles das selbst mitzubringen, was für das eigene Grillvergnügen benötigt wird (Teller, Besteck, Gläser etc.). Sollte jemand etwas anderes essen möchten als Bratwurst oder Fischbrötchen, so bitten wir auch hier darum es selbst mitzubringen. Salatbuffet: Wir bitten alle teilnehmenden Mitglieder einen Beitrag für das Salat-Buffet zu leisten. Bitte meldet Euch bei Andrea in der Geschäftsstelle. Sie führt eine entsprechende Liste. Getränke: Daniel ist mit seiner Cocktailbar vor Ort. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, bei hoffentlich gutem Wetter.

Viele Grüße Euer Segelwart Dierk Müller

Neue Mitglieder stellen sich vor 24. April 2024

Hallo lieber Vorstand, hallo liebe Mitglieder der Segler-Vereinigung Cuxhaven, wir, Daniela und Daniel Beckmann sind „die Neuen“ am Steg. Wir haben am 01.April 2024 das erste Mal im Hafen fest gemacht und haben eine Bavaria 340 Lagoon aus Wedel überführt. Diese alte Lady Namens „Becky“ haben wir erst im Januar 2024 erworben und lange Zeit in Wedel auf dem Trockenen verbracht. Das Unterwasserschiff wurde erst komplett neu aufgearbeitet und auch so fielen einige Arbeiten an. Das Boot von 1988 braucht noch etwas an Zuwendung, funktioniert aber im Großen und Ganzen. Ein Boot zu haben bedeutet natürlich auch, es an den schönsten Stellen dieser Welt zu reparieren. So auch bei uns. Von der Elektrik bis hin zur Mechanik. Ein 88er Baujahr mit einem NMEA2000 Netzwerk, Radar, Simrad Navigation und so einiges mehr. VHF, WLAN, Alexa Steckdosen und Victron Laderegler, per App-Steuerung von zuhause. Die Kamera wirft im inneren des Schiffes ihre Bilder bei unserer Abwesenheit. Dennoch haben wir so einige Meter an Kabel aus dem Kutter raus gezogen. Kabel die weder am Anfang noch am Ende eine Funktion haben. Blinde alte Kabel eben. Wir kommen ja nicht gleich um die Ecke, im tiefen Süden Niedersachsens sind wir zuhause. Göttingen ist unser Lebens- und Arbeitsraum. Beide im Öffentlichen Dienst bei Stadt und Land. Doch zuhause ist auch da wo man sich Wohlfühlt. Mit der „Becky“ haben wir ein schönes zuhause bei der Segler Vereinigung Cuxhaven e.V. gefunden und fühlen uns rundum wohl. Wir haben gleich zu Beginn der Saison Fest gemacht, haben unseren Hafenmeister Peter kennengelernt und haben ein sehr gutes Gefühl bei der Wahl des Vereins, bzw. der Vereinigung wie manche gerne sagen. Gleich in der ersten Woche des Ankommens haben wir uns so eingerichtet und uns Zeit eingeplant, um uns auch an der Jahreshauptversammlung blicken zu lassen. Der erste Eindruck dabei ist natürlich kein Geheimnis und die Themen die zur Aussprache gebracht wurden

haben einen zum Nachdenken gebracht. Man hört nur die „Jungen“… Grüßen nicht oder sind auffällig und wir denken uns unseren Teil dazu. Wir können das alles nicht beurteilen, denn wir haben die erste Saison hier beim SVC-CUX. Aber es soll keinen geben bei dem „Wir“ nicht ein Moin oder ein Hallo sagen. Wir sind nun mal die Neuen und für uns ist es selbstverständlich ein Hallo oder Guten Morgen und auch Danke und Bitte zu sagen. Wir sind jetzt keine 2 Wochen vom Boot weg gewesen und haben schon wieder Sehnsucht bekommen. Also ab ins Auto und rauf zum Boot. Die „Becky“ steht noch und es sind so einige neue Boot dazu gekommen. Das letzte Wochenende ist sehr angenehm verlaufen. Viele neue Leute mit denen man ins Gespräch kommt und auch Nummern austauscht. Wenn wir da sind, schauen wir nach eurem Boot und andersrum. Das klappt erstaunlicherweise sehr unkompliziert und auch Peter wird dadurch unbewusst etwas entlastet. Wir möchten also allen recht Herzlich ein nettes „Hallo“ mit auf den Weg geben und freuen uns, in einer so schönen Gemeinschaft dabei sein zu dürfen. Terminen wie „Das Schwein“ haben wir sofort zugesagt und freuen uns auf eine schöne Runde mit euch allen. In diesem Sinne, allzeit gute Fahrt, Mast und Schotbruch und vor allem eine Handbreit Wasser unter dem Kiel Die Beckmann´s von der „Becky“ www.SYBecky.de

Kreissportbund bewilligt Förderung 22. April 2024

Liebe Mitglieder, am 18.04.2024 habe ich für die SVC die Bewilligungen für den Sportstättenbau entgegengenommen. Die Übergabe fand um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Kreissportbundes in Geestland statt. Gefördert wird die Erneuerungsmaßnahme der Eingangstür zum Sanitärbereich und der beiden Eingangstüren zum Hafengelände und zwar mit jeweils 30%. Alle Vereine, die in diesem Jahr Förderung beantragt haben, waren vertreten. Die Förderbescheide wurden vom Vorsitzenden des KSB, Rüdiger Sauer, und seinem Stellvertreter, Frank Bretschneider, feierlich überreicht. Im Anschluss fand ein allgemeiner lockerer Austausch zwischen den Anwesenden statt. Ein rund rum gelungener Abend. Viele Grüße aus der Geschäftsstelle Andrea von links nach rechts im Bild: Andrea Küther, Elke Bonczyk (Geschäftsstelle KSB, Rüdiger Sauer (Vorsitzender KSB) und Frank Bretschneider (stellvertretender Vorsitzender KSB) Stellvertretung für unser Hafenmeisterteam 18. April 2024 Die SVC sucht einen weiteren Stellvertreter für unseren Hafenmeister auf 538 € Basis. Bei Interesse bitte Peter Küther ansprechen, Kontakt siehe auf unserer Website unter Hafenmeister – Segler-Vereinigung Cuxhaven e.V (svc cux.de) oder Tel.: 04721-34111.

DIE FOLGENDEN RETRO SEITEN SIND DER UAL 1973 UND 2014 ENTNOMMEN

Unsere Alte Liebe

Mitteilungsblatt
der Segler-Vereinigung Cuxhaven
Segeljachtclub für Modellschiffe
Cuxhaven von 1904 e.V.

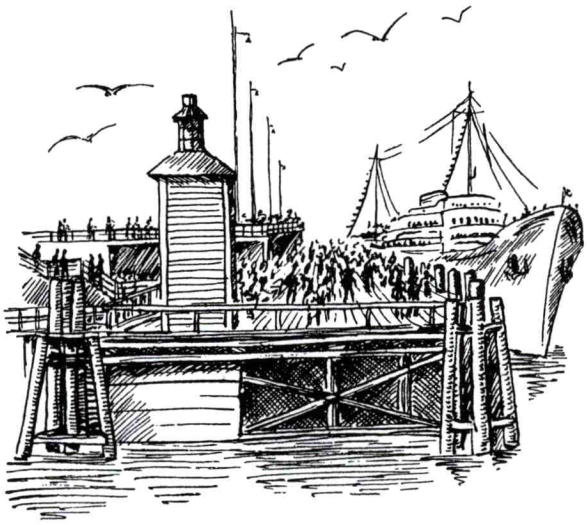
Geschäftsstelle: Annenstraße 3a,
(Hiort) Ruf: 3 60 16.

Jachthalle:
Kapitän-Alexander-Straße 13.

Seglermesse Jachthafen,
Ruf (nur im Sommer): 3 41 11

Banken:
Vereinsbank in Hamburg,
Filiale Cuxhaven, Kto. 29/53 032
Dresdner Bank AG.,
Filiale Cuxhaven, Kto. 2 415 264
Commerzbank AG.,
Filiale Cuxhaven, Kto. 7 601 214

Jahrgang 39 Nr. 275
August 1973



104 Jachten starteten zur Helgoland-Race

Ganz im Zeichen der Segler standen traditionsgemäß die diesjährige Pfingsttage: Schon am Freitagabend trafen die Teilnehmer der Regatta Hamburg–Cuxhaven an ihren Liegeplätzen ein. Die meisten von ihnen segelten am Sonnabendmorgen um acht Uhr bei ungünstigem Nordwestwind weiter nach Helgoland und nahmen dort an den Regatten Rund um Helgoland oder an der Dreiecks-Wettfahrt teil. Den Frühaufstehern bot sich am Sonnabendmorgen ein herrliches Bild: vor dem Steubenhöft warteten insgesamt 104 Jachten auf die Startschüsse zur Regatta Cuxhaven–Helgoland, bei der die Begleitboote, der Rettungskreuzer „Arwed Emminghaus" und Boote der Wasserschutzpolizei sowie das Aufsichtsschiff, der Cuxhavener Tonnenleger „Konrad Meisel", jedoch nicht ein einziges Mal einzugreifen brauchten. Die Wettfahrt, an der von der SVC die „Isa" (Ferdinand Lühmann), die „Excalibur" (Gebr. v. d. Bank) und die „Kilroy" (K.-H. Richter) teilnahmen, verlief reibungslos.

Pech hatte hingegen die Hamburger Segeljacht ‚Seefalke': Eigner Gottschling aus Blankenese, Mitglied des BSV, lief mit seinem Schiff am Sonnabend um 21.30 Uhr auf dem Medemsand auf. An Bord befanden sich außerdem seine Frau und vier Kinder. Es gelang ihm nicht, mit dem nächsten Hochwasser freizukommen.

Die Wasserschutzpolizei holte vorsorglich zwei der Kinder mit dem Schlauchboot ab und brachte sie am Sonntag um 16 Uhr zur Seglermesse der SVC, wo sie sofort von Frau Kobs betreut wurden. Gleichzeitig überbrachten die Beamten der Wasserschutzpolizei der SVC den Wunsch des Eigners, den Havaristen durch ein Motorboot zu bergen. Um 18 Uhr lief daraufhin die „Nixe" (Eigner Manfred Koch) mit drei Mann Besatzung aus. Ihnen gelang es unter Sicherung durch die Wasserschutzpolizei um 21.30 Uhr, die „Seefalke" freizuschleppen. Um 22 Uhr machten die erschöpften und durchgefrorenen Segler im Jachthafen fest.

Zur Jugendkutter-Regatta waren am Pfingstsonntag elf Boote gemeldet. Bedingt durch die Wetterlage und den anstrengenden Anmarsch von Hamburg traten jedoch nur sechs Kutter an. Die Wettfahrtleitung entschied, daß wegen des stürmischen Windes nur die A-Klassen gestartet werden durften. Dieser Klasse gehören die speziell als Jugendwanderkutter zugelassenen Boote an.

Um acht Uhr gingen dann nur drei Jugendkutter an den Start. „Kamerad III" des Vereins Harburger Segler mit dem Kutterführer Ulf Schmidt war mit Abstand der beste. Außerordentlich sportlich und ohne Rücksicht darauf, daß auf fremdem Revier gesegelt wurde, schafften die Harburger den Dreieckskurs, der drei Runden gesegelt wurde, in 45 Minuten.

Den zweiten Preis holte sich „Hugo Rose", SVC, Kutterführer Thomas Cords nach 55 Minuten, der dritte Preis ging an „Onkel Ernst", SVC, Kutterführer Uwe Schiffbauer nach 58 Minuten.

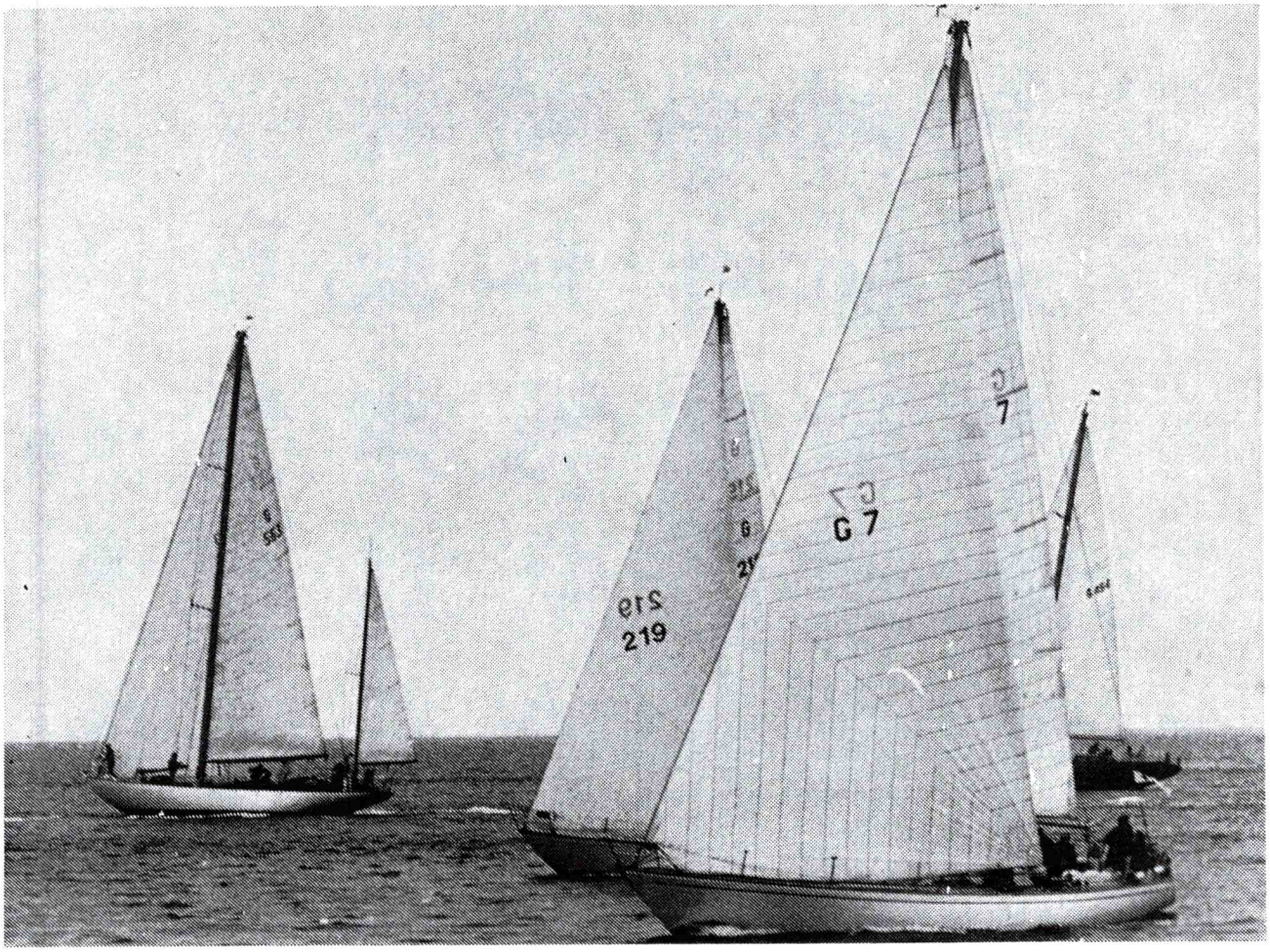
Der Regattaleiter, Artur Meyne, bedauerte sehr, daß nicht alle Kutter an den Start gehen konnten. Aber wer hat schon Einfluß auf das Wetter. Die Preisverleihung übernahm der Vorsitzende des Schiedsgerichts, Rolf Stücker. Den Wanderpreis der SVC gewann, wie auch bei der letzten Pfingstregatta, wieder „Kamerad III". Der Kutterführer hatte in weiser Voraussicht den Wanderpreis auch gar nicht erst mitgebracht, sondern in Harburg gelassen.

Den Sonderpreis des Seefischmarktes für den erfolgreichsten Mädchenkutter erhielt „Onkel Ernst", auf dem die meisten Mädchen an Bord waren.

Von der Nordseewoche der Rekorde bekam auch Cuxhaven ein gutes Stück ab. 104 Jachten vor der Steubenhöft-Brücke, wann hat es das schon einmal gegeben? Dieses herrliche Bild bot sich den Spaziergängern am frühen Sonnabendmorgen, als die Regatta von Cuxhaven nach Helgoland gestartet wurde.

Bei recht schwachen Winden waren die Meinungen der Teilnehmer über die sportliche Güte dieser Wettfahrt allerdings recht unterschiedlich. Die schnellste Jacht war der von Behrend Beilken (Vegesack) gesteuerte Neubau „Saudade" des Hamburgers Albert Büll (NRV), eine rote Rennjacht, die mit 34,6 Fuß vermessen ist.

Die Ergebnisse (in Dezimalzahlen) dieser großen Regatta:
Klasse Ia: „Saudade" (A. Büll, NRV Hamburg) 6.041137 Stunden; 2. „Windliese XII (P. H. Entz v. Zerssen, Flensburg) 6.162895.



Start zur Regatta Cuxhaven — Helgoland in Höhe des Steubenhöfts.

Klasse IIb: 1. „Störtebeker" (Hamb. Verein Seefahrt/U. Ernst) 6.369172; 2. „Mira 2" (Joh. Kriegel, Kieler YC) 6.389589.

Klasse 2: 1. „Windspiel" (M. Schrum, ESV Hamburg) 6.096388; 2. „Tamo" (A. Matthiesen, Kieler YC) 6.121710.
Klasse IIIa: 1. „Pipapo" (H. Höger/F. Schnelle, ASV Hann./Kiel) 6.05336; 2. „Jan Brass" (H. Kähler, SC Arnis) 6.084812.

Klasse IIIb: 1. „Vineta" (F. Scheder-Bieschin, NRV Hamburg) 6.789301.

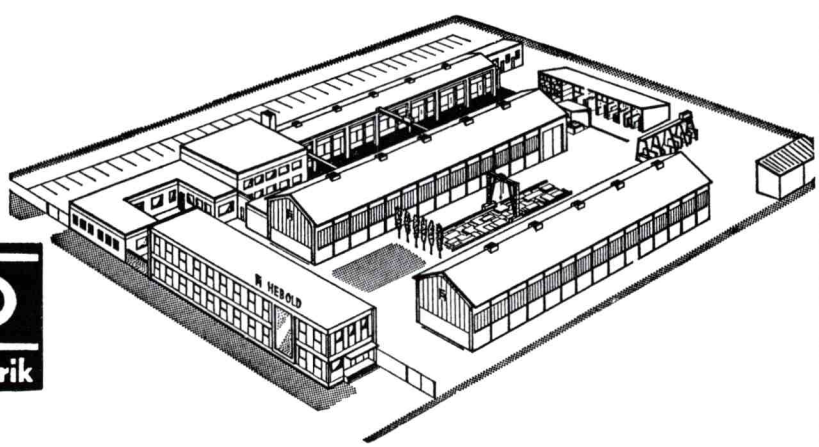
Klasse IVa: 1. „Pippifax" (G. Persiehl, NRV Hamburg) 6.040511; 2. „Cherio III" (R. Kock Blankeneser SC) 6.203992.
Klasse IVb: 1. „Hog Stean" (M. Schierbeck, NRV Hamburg) 6.642502.

Klasse V (Halbtonner): 1. „Schini IV" (W. Graw, NRV Hamburg) 5.817250; 2. „Caramba" (W. Titze, SC Elmshorn) 5.998466.

Klasse Va: 1. „Ranger 29" (R. Jäger, SC Baltic Kiel) 6.099400.
Klasse Vb: 1. „Jamani" (U. Timm, SC Flensburg) 6.391446; 2. „Hyllekrog" (W. W. Wilzer, NRV Hamburg) 7.294221.
Klasse VIa: 1. „North of Sunship" (Max Gouverne, WSV Hoorn/Holland) 5.933709; 2. „Jaaber" (D. Greve, SV
Klasse VII und VIII: 1. „Timschal" (Eig-Baltic Kiel) 6.394533.
5.850184; 2. „Tequila" (Regattavereinigung Elbe Hamburg) 6.113641 Stunden.

Für Apparate — Behälter — Maschinen und Geräte

sind wir Spezialisten
in der Verarbeitung von
EDELSTAHL (rost- und säurebeständig)
ALUMINIUM (rein und seew.-beständig)
SONDER-LEGIERUNGEN
(z. B. CuNi, NiCu, leg. C-Stahl etc.)



HEBOLD
Apparatebau u. Maschinenfabrik
2190 Cuxhaven, Grod. Chaussee 25-29
Telefon 2 10 51 / 52
Telex 02 32121 (hebol d)

Das wäre ein Segel-Olympia gewesen!

In Kiel wurde am 30. Juni olympisches Wunschdenken wach. Knapp ein Jahr nach den olympischen Segelwettbewerben endete die Kieler Woche 1973 mit dem Triumph bundesdeutscher Segler, den man sich für Olympia gewünscht hätte. Läßt man dabei die neuen Olympia-Klassen Tornado und 470er außer Betracht und geht noch von der Lage von 1972 aus, dann wäre das olympische Edelmetall nur so auf die DSV-Starter heruntergeregnet: Dreimal Gold, zweimal Silber und viermal Bronze hätte es gegeben!
Doch es ist heute müßig, mehr als nur noch einmal dieses Wunschdenken anklingen zu lassen. Olympia und Kieler Woche – das sind halt zwei grundverschiedene Dinge. Die Teilnehmerfelder haben es gezeigt. Trotz allem aber, und damit wären wir wieder auf dem Boden der Tatsachen: Drei Kieler-Woche-Siege für bundesdeutsche Segler in den olympischen Klasse, dazu einer in einer ehemals olympischen Klasse, das ist auch nicht allzuoft in den Annalen dieser traditionellen Woche an der Förde zu finden.
Und fast hätte es noch einen fünften gegeben, wenn da nicht der alte Fuchs Mankin am letzten Tage noch seine ganze Routine bei den Tempests ausgespielt hätte. Der Berliner Rolf Bähr zog das Fazit dieser entscheidenden Wettfahrt: „Der Valentin hat uns schon an dem Startkreuz überlistet – und da war nichts mehr aufzuholen. Der wußte genau, worauf es hier ankam."

Auch im Flying Dutchman wehrte die erfahrenere Crew den Angriff der „Youngsters" ab: Uli Libor/Peter Naumann – deren Sieg hier ohnehin so gut wie feststand – hielten, was Libor nach dem Ruderschaden am Freitag versichert hatte: Sie segelten nicht auf Sicherheit, sondern auf klare Entscheidung. Und die sah dann so aus, daß es noch einen zweiten Rang gab, wodurch der Ausfall gestrichen werden konnte. Libors dritter Kieler-Woche-Sieg war perfekt. Für die 18jährigen Zwillingsbrüder Erik und Sjoerd Vollebregt aus den Niederlanden war da nichts mehr „drin". Ihr zweiter Platz hinter dem deutschen Boot stand aber auch schon lange fest und konnte auch durch den Tagessieg des DDR-Boots mit Herbert Hüttner/Ulf Pagenkopf nicht mehr erschüttert werden.
Ebenso souverän war die Entscheidung im Soling. Hier war für den Silbermedaillengewinner von Kiel, Stig Wennerström (Schweden), alles praktisch schon vor der letzten Wettfahrt gelaufen. Spannender dagegen der Kampf um Platz zwei zwischen Roland Schwarz (DDR) und Karl Haist (Pöcking/Starnberger See), Haists dritter Platz nutzte nichts: Er kam im Gesamtklassement an dem Mitteldeutschen nicht mehr vorbei.

„Ich glaub's selbst noch nicht ganz!" Uwe Heinzmann, zu Hause in Malente in der Holsteinischen Schweiz, sprach's – und ließ sich als Überraschungssieger im Finn-Dingi feiern. Fünf Wettfahrten lang blieb er „im Hintergrund", hatte sein bestes Ergebnis am zweiten Tag mit einem vierten Rang – und dann „schlug" er zu. Zweimal gleich: am sechsten Tag Erster und damit auf Platz drei im Gesamtklassement vorgerückt. Am siebenten, letzten und entscheidenden Tag nochmals Erster – und ganz oben! Mit über den Triumph des Holsteiners freuten sich Helmut Duckerhoff (Langenfeld) und Jürgen Leistikow (Rendsburg), die als Zweiter und Dritter genau die Plätze wegschnappten, die die Polen Blaska und Zawieja gebraucht hätten, um Heinzmann noch in die Quere zu kommen.

Die neue olympische Klasse der 470er erfreute sich in Kiel auf Anhieb eines besonderen Zuspruchs und wies mit 113 Teilnehmern das stärkste Feld auf. Als erste Kieler-Woche-Sieger dieser Klasse konnte sich Frank Hübner mit Vorschootmann Klaus Feldmann – ebenfalls so gut wie fest – schon am Tage vor der letzten Wettfahrt fühlen. Und dieses Gefühl gefiel den beiden Lüdenscheidern offensichtlich. Der fünfte Rang der letzten Regatta reichte „dicke" zum Gesamtsieg. Den DSV - Doppelerfolg allerdings verpatzte der am Freitag noch auf dem zweiten Rang liegende Uwe Beckmann durch den 25. Platz in der Abschlußwettfahrt, nachdem schon eine 18 auf dem Konto stand. So war der Weg für den Schweden Tom Löfstedt auf Platz zwei frei.

Eine Verbesserung um zwei Plätze vom fünften auf den dritten – mehr brachte der Tagessieg den Nürnbergern Jörg Spengler/Hank Thayer in der zweiten neuen Olympia-Klasse, den Tornados, nicht mehr ein.

Kein Wunder, daß man sich beim DSV für die Zukunft wieder recht optimistisch gibt. So DSV-Trainer Albin Molnar und Sportdirektor Wolfgang Becker am Sonntag bei der Siegerehrung: „Wir haben den Anschluß an die Weltspitze trotz der nicht gerade überwältigenden Erfolge bei den Olympia-Regatten gehalten – und wir sind auf dem besten Wege, ihn noch zu verringern."
Nicht uninteressant für die Gesamtbilanz dieser Kieler Woche 1973: Eckart Wagner (Tutzing), dem Star auch nach dessen olympischer „Degradierung" treu geblieben, gehört international nach wie vor zu den Stars unter den Starseglern. Er unterstrich dies durch seinen Gesamtsieg in Kiel.

Ab 1974 Führerschein auch für Segelboote

Auch für Segler kommt jetzt die Führerscheinpflicht. Wie aus dem Bundesverkehrsministerium verlautet, soll die Führerscheinverordnung für Motorboote voraussichtlich 1974 auf alle Sportboote ausgedehnt werden, so daß auch Segeljachten und Segelboote mit einem Hilfsmotor von mehr als fünf PS erfaßt würden. Dem Vernehmen nach sind dem Ministerium Verwaltungs-, Gerichts- und Verfassungsklagen angedroht worden, falls weiterhin Motorboote und Segelboote ungleich behandelt werden.
Wie der zuständige Referatsleiter im Verkehrsministerium, Kurt Graf, dazu mitteilte, sollen allerdings die nichtamtlichen Segelführerscheine des DSV, die vor allem an der Küste verbreitet sind, zumindest noch eine Zeitlang anerkannt oder umgetauscht werden, um den Inhabern eine neuerliche Prüfung zu ersparen. Vorgesehen ist, daß für die Scheine, die auf Küstengewässern und Seeschifffahrtsstraßen gelten, also im wesentlichen die Segelscheine Revierfahrt (BR), Küstenfahrt (BK) und Seefahrt (CCC) des DSV. Der Führerschein AAA (Binnen) fällt nicht darunter.
Nach Ansicht von Bundesverkehrsminister Lauritz Lauritzen hat sich der Motorbootführerschein, der jetzt schon sechs Jahre alt ist, bewährt und zur Verkehrssicherheit auf den Wasserrevieren beigetragen. Lauritzen stellt das im Vorwort einer Zwischenbilanz der Führerscheinverordnung fest, nach der es 1972 nach groben Schätzungen etwa 140 000 Kanus und Ruderboote, 45 000 Segelboote und 90 000 Motorboote in der Bundesrepublik gab. Ausgestellt waren Ende 1972 rund 36 000 Motorbootführerscheine. Im selben Jahr fielen von 10 808 Prüflingen 945 durch.
Mit der Abnahme der Prüfung will das Bundesverkehrsministerium künftig neben dem Deutschen Motor-Yacht-Verband (DMYV) auch den DSV beauftragen.

Als weiteres Mittel zur Erhöhung des Unfallschutzes auf See und Seeschifffahrtsstraßen wie Unterelbe und Unterweser will das Bundesverkehrsministerium Sportbooteignern eine Sicherheitsausrüstung an Bord zur Pflicht machen. Ein entsprechender Verordnungsentwurf ist bereits den Verbänden DSV und DMYV zur Stellungnahme zugeleitet worden.

Sportbooteignern wird darin vorgeschrieben, Signalraketen, Paddel, Schwimmwesten, Schleppleinen und ähnliche der Sicherheit dienende Gegenstände auf Fahrten mitzuführen.

Zum Titelbild:

„Unsere Alte Liebe“ ist in diesem Jahr stolze 80 Jahre alt.

Mehr dazu im Innenteil dieser Ausgabe.

Seite 1 zeigt das Titelbild der Ausgabe Nr. 250 vom Juli 1964.

Unsere Alte Liebe

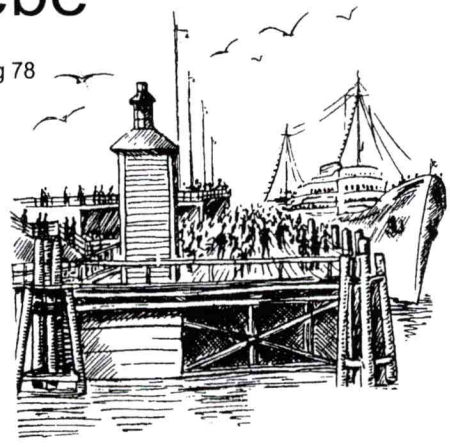
Nr. 427 September 2014 Jahrgang 78

Herausgeber
Segler-Vereinigung Cuxhaven e. V., 27472 Cuxhaven

Gesamtherstellung:
Cuxhaven-Niederelbe Verlagsgesellschaft
Herbert-Huster-Straße 1, 21762 Otterndorf
Telefon (0 47 51) 901-0

Anzeigen: Denise Heller, Telefon (0 47 21) 585 226
Fax (0 47 21) 585 4226
E-Mail: dheller@cuxonline.de

Der Verkaufspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



Zeitschrift und Mitteilungsblatt der Segler-Vereinigung Cuxhaven e.V.
Beiträge, Berichte, Fotos für die UAL bitte an: redaktion-ual@gmx.de

Geschäftsstelle:
Kapitän-Alexander-Straße 42
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 2 22 80
Fax: (0 47 21) 39 55 53
www.svconline.de
E-Mail: svcuxhaven@t-online.de

Öffnungszeiten:
Montag/Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 9.00–13.00 Uhr

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Cuxhaven
Kto.-Nr. 195 008

1. Vorsitzender:
Dr. Jan Bühner

Jachthafen Hafenmeister:
Tel. (nur im Sommer): 3 41 11

Restaurant Seglermesse:
Tel.: 66 36 50/Fax 66 36 51
Öffnungszeiten:
täglich ab 9.00 Uhr
Warme Küche durchgehend
von 11:30 – 21:30 Uhr

Inhaltsverzeichnis

80 Jahre „Unsere Alte Liebe“ 4
Vereins- / Familiennachrichten 8
80. Nordseewoche in Cuxhaven 9
Gordon Nickel holt Gesamtsieg 10
Cux-Segler machen sich einen Namen 12
Freigabe von Mitglieder-Liegeplätzen 14
Kieler Woche 2014 15
Schiffstaufe der „Avanti“ 17
Vogelsandregatta 2014 18
Karibikreise 20

Liebe Segelkameradinnen und Segelkameraden,

mit Erscheinen dieser UAL blicken wir auf eine vom Wetter begünstigte Segelsaison zurück. Lange Wochen schönen Hochsommerwetters haben unsere Jachten in die verschiedenen Reviere begleitet. Auch war unser Jachthafen hier in Cuxhaven gut belegt durch die Boote vieler Gäste. Die viele Arbeit hat sich gelohnt, die Arbeitsdienst, Hafenwart und Hafenmeister, aber auch Vorstand und Geschäftsstelle in die Vorbereitung und Gestaltung des Saisonbetriebs investiert haben. Unsere nun vorliegende UAL berichtet von einigen Höhepunkten dieser Saison, von der Nordseewoche mit dem Gesamtsieg durch Gordon Nickel samt Crew, Beteiligung des Jugendbootes, bis hin zu Vogelsandregatta und von einer Karibikreise, die es in sich hatte.

Auf den Seiten 5 bis 8 findet sich ein dankenswerterweise vom Redaktionsteam gestalteter Überblick über ‚80 Jahre UAL'. Die Anfänge waren, technisch gesehen, einfach: ein per Spiritus-Verfahren abgezogener Info-Zettel. Von Anfang an hatten diese Mitteilungsblätter das Ziel, den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Nicht das individuelle Segeln war das Entscheidende, sondern die gemeinschaftliche Unternehmung, zu der man sich verabredete. Natürlich blickt auch viel Zeitgeschichte durch die Zeilen, bis hin zu der Hoffnung vom November 1944, mit dem spärlich gewordenen Bestand an Vereinsschiffen einen Stamm für den Wiederaufbau unserer Segelflotte ‚nach Beendigung dieses Krieges' zu haben. Einige Namen – bis heute in unseren Kreisen wohl erinnert – sind in den Artikeln genannt. Verfasser der ersten Folgen bis 1939 war übrigens Hugo Gerdts, danach bis 1955 Adolf Bühner. Das in meinem Korrekturabzug schlecht auflösende Foto auf S. 6 von 1964 zeigt im Hintergrund Rolf Stücker und Behrend Hein. Was man als generelle Tendenz feststellen kann, zeigt auch das Foto auf S. 7: die Segelei hat sich ‚entmarinisiert' und stark zivilisiert. In unserer stark individualisierten Zeit müssen wir nun darauf achten, den verbindenden Rahmen unserer Vereinskameradschaft zu stärken.

Auf Begegnungen mit Ihnen/Euch in den nächsten Wochen freut sich

Dr. Jan Bühner, Vorsitzender

80 Jahre „Unsere Alte Liebe"

Nach 8-jährigem Bestehen der Segler-Vereinigung Cuxhaven e.V. wurde im Januar 1934 das erste Mitteilungsblatt der Vereinsführung der SVC in 1- bis 2-seitiger loser Form veröffentlicht. Diese Mitteilungsblätter für etwa 200 Vereinsmitglieder blieben in dieser Form bis Ende 1958 erhalten.

Die Titelseite der UAL veränderte im Laufe der Zeit öfter mal ihr Aussehen. Die erste geheftete Ausgabe im DIN-A4-Format, die im Verlagshaus des SK Huster gedruckt wurde und die 4-mal pro Jahr erscheinen sollte, erreichte die Vereinsmitglieder zu Beginn des Jahres 1959. Die Titelseite zeigte einen großen Vereinsstander über stilisierter Grimmershörnbucht mit Kugelbake in rot-weiß-schwarz und blieb im Aussehen bis Januar 1987 gleich.

In den Jahren 1987 bis 1995 zierte die Vorderseite neben Stander und Überschrift ein wechselndes, kleinformatiges Foto. Es hieß nun nicht mehr „nur" Mitteilungsblatt, sondern: „Zeitschrift und Mitteilungsblatt".

Im März 1996 erschien „Unsere Alte Liebe" im neuen Outfit, das dem heutigen entspricht. Die Titelseite zeigte nun ein formatfüllendes Foto, dem, wie SK Sassen damals schrieb, eigentlich noch die Farbe fehlt. Der nächste wünschenswerte Schritt wäre eine farbige Ausgabe.

Viele Vereinsmitglieder haben im Laufe der Zeit ehrenamtlich „Unsere Alte Liebe" geprägt und gestaltet, so: SK Lüllemann, Boljahn, zeitweise Stücker und Huster, Bel'mer 1970 bis 1991, Sassen und Weiss 1993 bis 2006.

„Unsere Alte Liebe" ist eine Zeitung von Vereinsmitgliedern für Vereinsmitglieder, die über Familiennachrichten und Ereignisse informiert, die das Vereinsleben betreffen, Veranstaltungen ankündigt und Berichte von Vereinsmitgliedern über stattgefundene Geschehnisse veröffentlicht. Dazu gibt es Mitteillungen und Informationen über den Verein, seine Mitglieder, den Hafen und das Segelrevier vor der Haustür sowie anstehende Umweltfragen.

Text: Chr. Rojahn

Nachfolgend einige Auszüge aus 8 Jahrzehnten UAL:

Bauklempnerei
Sanitär-Installation
Heizungs- und Rohrleitungsbau
Lüftungsanlagen
Seit 1855
GOCK
HAUSTECHNIK GMBH
Sanitär • Heizung • Lüftung
Kapt.-Alexander-Straße 18 • Tel. (04721) 4093-0 • Fax (04721) 4093-29

100 Jahre
optik & hörgeräte
rawert
DER HÖRAKUSTIKER
deichstr. 24 - 27472 cuxhaven
tel.: 0 47 21 - 5 71 60

Unsere Alte Liebe

MITTEILUNGSBLATT DER SEGLER-VEREINIGUNG CUXHAVEN
(SEGELYACHTKLUB FÜR MODELLSCHIFFE CUXHAVEN VON 1904) e.V.

21. Jahrgang Nr. 108 29.9.54

Nächste Veranstaltungen:

14. 10. 54 20 Uhr Monatsversammlung in der Stadthalle
30. 10. 54 20 Uhr Klönsnackabend und Tanzkränzchen unserer Modellsegler in der Stadthalle
4. 11..54 20 Uhr Hauptversammlung in der Stadthalle

Lieber Segelkamerad !

Unserem Gründer und Ehr
seinem 65. Geburtstage das Silb
Er läßt allen Segelkameraden Da
Behrens feierte ebenfalls seine
seinen 70.. Sk. Pickbohm verhei
Gerdts und Pigorsch wurden gesu
allen nochmals unsern herzliche
Am Sonnabend, den 28.8.
Oberndorf, um den Sportkamerads
bundenheit zu bezeigen. Nach ei
abendabend besuchten uns die le
bundes am Sonntag vormittag an
hen uns einige Ehrenpreise. Das
des gedachte dieses Ereignisses
Am gleichen Sonntag ver
ihre Jubiläumswettfahrt. Die Ja
Preise : Roland (Kahl), Ilse (P
(Strohsahl), Freibeuter (Schäfe
Albatros (Böhlein), Rivale (Ons
(Bretschneider). Zweite Preise:
Kobold (Husfeldt). Die Silberne
rich Schmidt, Schüler, Patjens
Die Monatsversammlung a
der Kassenlage, die dadurch seh
viele Segelkameraden ihren Jahr
1. April fällig war, noch immer
sind inzwischen ergangen. Ich h
de umgehend einlaufen.
Ferner wurde nochmals d
der Volkshochschule hingewiesen
auf die Charter der Seeforelle
am 14. 10. eingesehen werden.
Am 5.9. konnte endlich
Den Irmgardpreis errang Seefore
den Stückerpreis Strolch (2,35.
(4.23.11),
Unser Absegeln nach Ott
den Wetters ausfallen. So erhie
mer seit Bestehen der SVC den
Dagegen hatten unsere

Segler-Vereinigung Cuxhaven e. V.

89

Cuxhaven, den 30. November 1944.
Bü/E.

Nächster Quartals- und Kameradschaftsabend am
Sonnabend, dem 6. Januar 1945, in der Stadthalle.

Liebe Segelkameraden!

Robert Polley ist zur großen Armee abgerufen. Er fiel im Oktober im Osten. Er gab sein Höchstes, sein Leben, für Führer, Volk und Vaterland.- Wir verlieren einen treuen, stets hilfsbereiten Segelkameraden. Immer werden wir unserem Robert Polley ein ehrendes Gedenken bewahren.

S. V. C.

Nächste Monatsversammlung
6.Januar 1934 20.30 Uhr Stadthalle

Mitteilungsblatt

Nr. 1

Cuxhaven, den 1.Januar 1934.

Lieber Segelkamerad!

In vielen Vereinen hat sich eine ständige Zeitschrift als eine Einrichtung erwiesen, die den Zusammenhang unter den Mitgliedern festigt. Der Vorstand unserer SVC hat sich daher entschlossen, in ganz bescheidenem Rahmen ein ähnliches Unternehmen ins Leben zu rufen.

Unser Mitteilungsblatt wird an jeder Monatswende erscheinen und gleichzeitig als Einladung zur Monatsversammlung dienen. Die Einladungskarten fallen von jetzt ab fort.

Am heutigen Tage ruft die SVC Ihnen ein frohes
"Gode Wind" zum neuen Jahr
zu.

Auf der Monatsversammlung am 4. Dezember 1933 wurde folgendes verhandelt:

Neuaufnahme: Herr W. Thumann, Marienstrasse, als passives Mitglied.

Herr Lüllemann berichtet über das Wintervergnügen der "Niederelbe" in Hamburg sowie über den Ausbau des Krabbenfischerhafens und den in diesem Hafen für uns vorgesehenen Liegeplatz mit einem hierfür neu vorgesehenen Schlängel.

Betr. der Debatte über das Wintervergnügen (8. Stiftungsfest) unserer Vereinigung wird auf die untenstehenden Ausführungen verwiesen.

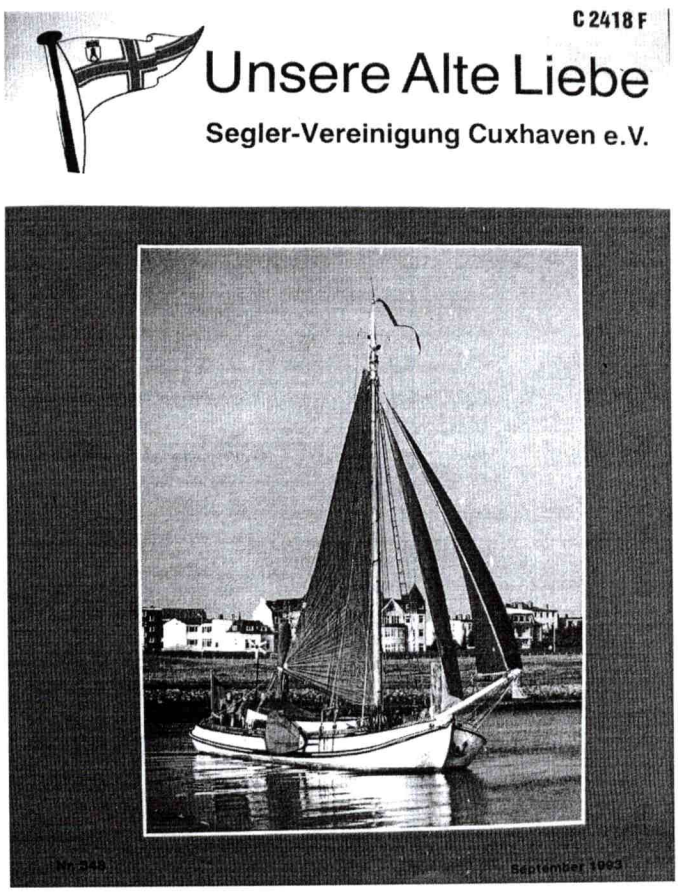
" und "Seerose" sind im Winterla
im Schuppen Mützelfeldtwerft
ersdorf. Wenn durch den Krieg
chränkt wurde, so konnten mit
einige schöne Elbefahrten durch
n Kameraden Nachbar und Meier,
den soll. Es ist im Interesse de
e der Kameraden ein Käufer finde
e erhalten bleiben. Nach Beendi-
en Stamm zum Wiederaufbau unsere

g wieder verwaist. Kamerad Brei-
erufen. Der größte Teil unserer
einsatz-Flakhelfer etc. behindert
ung des Krieges gründlicher Wande

rtalsversammlung aus kriegsbeding
erden. Ich hoffe, daß der nächste
sucht wird. Wir Kameraden in der
n Frontkameraden gegenüber den
segelsportlichen Interessen in

Grüner Weg 13 (Jugendabteilung).
chutzflottille Cuxhaven.
und heiße Sie in den Reihen un-
lkommen.

den:



Mitteilungsblatt Nr. 1 vom 1. Januar 1934

Am 10. Dezember 1933 unternahm die SVC, durch die 4 Segelkameraden Heitmann jun., Krönke, Stolte und Lüllemann glanzvoll vertreten, eine Fahrt mit der „Altenbruch" nach See zu. Manch anderer Kamerad, der vorher geschworen hatte, mitzufahren, hatte morgens aus dem Fenster gepeilt, alles dick von Dok gefunden und dann weiter am Bultsack gehorcht. Auf den Steert an der Alten Lieben war ein Motorschoner aufgelaufen. Endlich gegen 9 Uhr legte die „Altenbruch" ab und tastete sich langsam durch den dicken Nebel. Bei Elbe 3 klarte es plötzlich vollkommen auf und die See lag ruhig und in heiterem Glanze da. Die vier Getreuen wurden so für ihre Ausdauer reichlich belohnt. Beim „Ersten" wurden die Lotsen an die beiden Stationsdampfer abgegeben und dann gings heimwärts. Um zwei Uhr lagen wir wieder an der Pier.

Mitteilungsblatt Nr. 89 vom 30. November 1944

Unsere Segeljachten „Seeschwalbe" und „Seerose" sind im Winterlager untergebracht. „Seeschwalbe" im Schuppen Mützelfeldtwerft und „Seerose" bei Dodegge in Geversdorf. Wenn durch den Krieg der Segelsport auch stark eingschränkt wurde, so konnten mit „Seeschwalbe" und „Seerose" noch einige schöne Elbefahrten durchgeführt werden. Ich höre von den Kameraden Nachbar und Meier, daß „Klabautermann" verkauft werden soll. Es ist im Interesse der S.V.Cu., wenn sich aus dem Kreise der Kameraden ein Käufer findet. Hoffen wir, daß uns diese Schiffe erhalten bleiben. Nach Beendigung dieses Krieges müssen sie den Stamm zum Wiederaufbau unserer Segelflotte bilden.

Leider konnte im Oktober die Quartalsversammlung aus kriegsbedingten Gründen nicht durchgeführt werden. Ich hoffe, daß der nächste Kameradschaftsabend zahlreich besucht wird. Wir Kameraden in der Heimat haben die Pflicht, unseren Frontkameraden gegenüber den Zusammenhalt der S.V.Cu. und die segelsportlichen Interessen in unseren Reihen wachzuhalten.

Unsere Alte Liebe Nr. 188 vom 29. September 1954

Die Monatsversammlung vom 2. 9. befaßte sich vor allem mit der Kassenlage, die dadurch sehr angespannt ist, daß leider zu viele Segelkameraden ihren Jahresbeitrag, der doch schon am 1. April fällig war, noch immer nicht bezahlt haben. Mahnungen sind inzwischen ergangen. Ich hoffe sehr, daß nun die Außenstände umgehend einlaufen.

Am 5.9. konnte endlich die Irmgardwettfahrt stattfinden. Den Irmgardpreis errang Seeforelle (Berechnete Zeit 3.08.16), den Stückerpreis Strolch (2.35.49), den Thodepreis Hugo Rose (4.23.11).

Unser Absegeln nach Otterndorf mußte leider wegen elenden Wetters ausfallen. So erhielt dieser schlechteste Segelsommer seit Bestehen der SVC den richtigen Abschluß. Dagegen hatten unsere Modellsegler mit ihrem Absegeln am 15.9. mehr Glück.

Unsere Alte Liebe Nr. 250 vom 28. Juli 1964

...haben Sie schon gehört, da sollen doch so ein paar „grill-fans" im Club sein?

Und ob sie da sind! Es waren zu Beginn ja nur kleine „Probe-Grill-Abende", aber unser Foto zeigt schon einen größeren Kreis der munteren „Griller". Man hört von respektablen Mengen, die vertilgt und geschluckt wurden.

In Otterndorf hatten wir ein ideales Gelände gefunden, das mit der halben Clubflotte angelaufen wurde. Mit der Geschicklichkeit von Artisten wurden die Planen für den Windschutz bzw. Regenschutz (damit muß man ja in unserer Ecke immer rechnen) aufgebaut.

Bis zum ersten „Schmatz" verging die Zeit mit Absingen von „Volksliedern" und ständigem „Schlucken". Ein Mexikaner wäre bei unserem Grill sicher begeistert gewesen, und dieser Duft ... einfach Hmmm...!

Kurz und gut: die letzten sind bei Morgengrauen auf allen vieren an Bord gerobbt...

Die sich über Nacht etwas verbreiterten Köpfe wurden am Morgen des anderen Tages in der Sonne und bei herrlichem Segelwetter wieder auf die normalen Größen reduziert.

Demnächst: „Mitgemacht und nicht gezittert"!!!

Unsere Alte Liebe Nr. 279 vom Dezember 1974

Optimisten-Regatta im Watt

nt – Vor großem Publikum fand am Sonntag, dem 1.9., die „Duhner Opitimisten-Regatta" statt. Diese Wettfahrt im Duhner Watt war von 27 Optimisten-Booten beschickt und es ging hier um den Wanderpreis für den besten Segler der Guppe A, um Punktpreise und Erinnerungsgaben für die Segler der Gruppen A, B und S. Petrus war den Cuxhavener Jungseglern gnädig, denn er schickte verhältnismäßig gutes Wetter und sogar ein bißchen Wind. An Zuschauern fehlte es ebenfalls nicht, denn viele Kurgäste waren gekommen, um zunächst das Kurkonzert der „Bückeburger Jäger" zu hören und dann die Regatta zu sehen. So wurde es eine Veranstaltung, an der etliche tausend Menschen teilhatten. Es war eine bezaubernde Kulisse, die die kleinen Boote boten. Ihre bunten Segel belebten das graue Wasser. Dazu kam natürlich auch der sportliche Wettstreit und man hörte manches lobende, aber auch kritische Wort. Doch kann schließlich immer nur einer gewinnen und so sollte man auch die Leistungen der anderen Jungsegler entsprechend würdigen.

Hier die Ergebnislisten:
Gruppe A: Hilke Kohfahl, Olaf Hiort, Wulf, Keller, Nitzel, Stücker, Junge, Nachtigal, Schaal, Dreetz, Clausen, Schrader, Birkel.
Gruppe B: Helga Meyer, Schwarze, Christina Holtmann, Ahlf Kober, Schrader, Köhn, Eike Ludowitzi, Kersting, Skibbe, Hahn, Nils Clausen.
Gruppe S: Kunze, Petra Keller, Numssen.
Erinnerungspreise: Gruppe A: Birte Stücker – Gruppe B: H. Günter – Gruppe A und B: O. Hiort.
Wanderpreis A und B: Hilke Kohfahl – Wanderpreis B: Helga Meyer – Wandpreis S: Kunze.
Durchhaltepreis: Nils Clausen, Jochen Dreetz

UAL Nr. 312 / April 1984

Cuxhavener Segler Jugend Einst und Jetzt

Jugendabteilung der Segler-Vereinigung-Cuxhaven 1932.

Jugendgruppe der Segler-Vereinigung-Cuxhaven 1984.

Unsere Alte Liebe Nr. 314 vom Oktober 1984

Medemgrund-Regatta 1984 in neuer Aufmachung

Von Cuxhaven durch die Medemreede nach Brunsbüttel und am nächsten Tag zurück.

Der Segelwart meint: „Erstmalig, aber nicht einmalig:"

Rolf v. d. Bank berichtet: „Die Regatta wurde am 30.6. und 1.7.1984 in zwei Etappen gesegelt.

Erste Wettfahrt von Cuxhaven durch die Medemreede nach Brunsbüttel, zweite Wettfahrt am Sonntag von Brunsbüttel nach Cuxhaven. Die Freude war groß, als wir am Vorabend der 1. Wettfahrt die Meldeliste durchgingen und 40 Meldungen zählten. Die Gruppeneinteilung wurde nach den Yardstickzahlen vorgenommen. Zu unserer Regatta hatten auch vier Boote aus Otterndorf und drei Boote aus Brunsbüttel gemeldet. Von der Organisation her war nun alles klar, und man hoffte auf das Wetter. Schlecht, kalt und stürmisch war es ja schon seit Wochen. Als dann am Sonnabend um 14 Uhr bei NW5 der Startschuß fiel, waren es leider nur noch 20 Boote, die über die Startlinie gingen. Der Wetterbericht hatte am Sonnabendmorgen für den Sonntag NW 7 mit Regenböen angesagt. Was aber keiner ahnen konnte, Petrus hatte Erbarmen mit den 20 gestarteten Booten und zeigte sich am Sonntag von seiner Schokoladenseite. Ein NW 3-4 mit Sonnenschein ließ eine spannende Rückregatta zu. Um 17 Uhr fiel der Startschuß. Die Boote mußten an der Kreuz durch das Hauptfahrwasser zurück, bis zur Ziellinie an der Alten Liebe. Die Segler-Vereinigung Brunsbüttel hatte uns ihren Bootsschuppen zur Verfügung gestellt, so daß der gemütliche Regattaabend mit Grillen, Musik, Köm und Bier in fröhlicher Runde stattfinden konnte. Der Segler-Vereinigung Brunsbüttel sagen wir für ihre Unterstützung herzlichen Dank. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir 1985 die Medemgrund-Regatten mit noch größerer Beteiligung starten könnten. Ein herzlichen Dankeschön an alle, die gemeldet hatten und gestartet sind, auch den Begleitfahrzeugen, die wieder tapfer durchhielten." Die Preisverteilung findet am Morgen des Seglerballs am 19. Januar 1985 in der Seglermesse statt.

Anmerk. d. Red. Ausführliche Ergebnislisten in der UAL Nr. 314, Seite 4, vom Oktober 1984

Unsere Alte Liebe Nr. 352 vom Oktober 1994

Seite 16

Reisebericht des SK xxx YYYYY

An dieser Stelle sollte eigentlich der Reisebericht des Segelkameraden P., nun, ich will keine Namen nennen, stehen.

Die Sommerzeit liegt hinter uns, viele Erfahrungen und Erlebnisse, die sicher auch andere interessieren, haben wir durchgemacht. Viele Themen rund um den Segelsport sind berichtenswert! Ich erkenne das daran, daß ich massenweise Zusagen für Berichte habe. Wohin mit all den Zetteln? Die Zusagen müssen demnächst wohl mikroverfilmt werden, um sie besser lagern zu können. Lesen und blättern wollt Ihr wohl, aber schreiben nicht. Möge das schlechte Gewissen in Euch arbeiten – bis zur nächsten Ausgabe.

Folker Weiss

UAL Nr. 352 / Oktober 1994

Stander auf Halbmast

Als ich mit dem Segeln anfing, war es üblich, den Vereinsstander am Standerstock im Masttop zu fahren. Aber heute ist dort - nach der Erfindung der Vindex-Anlagen- kein Platz mehr. Auch diverse andere Sachen wie Antennen oder Windmesser befinden sich im Top. Der Vereinsstander wird deshalb unter der Backbordsaling gefahren.

Wenn ich in den Hafen komme, geht mein erster Blick stets zu den Vereinsstandern auf den dort liegenden Schiffen, um festzustellen, ob Schiffe von einem befreundeten Verein und eventuell eines guten Bekannten im Hafen liegen. Bekomme ich dann einen Stander ins Gesichtsfeld, sollte man glauben, daß auf einigen Booten ein Trauerfall eingetreten ist. Viele Stander wehen nämlich auf Halbmast! Mir ist jedoch nicht bekannt, daß man im Trauerfall auch den Stander auf Halbmast setzt; oder haben sich die Gebräuche - von mir unbemerkt - zwischenzeitlich geändert?

Schuld daran ist jedoch, daß die Stander vom Hersteller nicht dafür eingerichtet sind, an einer Standerleine angeschlagen zu werden. Der Stander selbst hat am Achterliek oben und unten je ein ca. 20 cm langes Bändsel. Wird ein neuer Stander zu Beginn der Saison gesetzt (man sollte sich jedes Jahr einen neuen Stander leisten), wird an beiden Enden der Bändsel ein Palstek - des Seglers liebster Knoten - gemacht. In dieses Auge wird wiederum mit einem Palstek, und nicht mit einem Schotstek, die Standerleine angeschlagen. Wenn jetzt die Standerleine vorgeheißt wird, bleibt der Knoten des Palsteks vorm Block unter der Saling stecken.

Besser würde es aussehen, wenn man am oberen Ende des Stander-Achterlieks ein Auge anbringen würde, wie es bei Flaggen sonst auch üblich ist. Wenn man jetzt die Standerleine mit einem Schotstek anschlägt, sitzt der Stander beim Vorheißen direkt unter der Saling.

Ein jeder Skipper möge doch bitte überprüfen, inwieweit bei ihm „Trauer" angezeigt ist und gegebenenfalls für Abhilfe sorgen. Und wenn der Vereinsstander dann noch in einem guten Zustand präsentiert würde (so teuer ist der nicht), d.h. nicht zerfetzt und ausgefranst herumhängt, wäre auch ich wieder versöhnt mit den Vereinsstandern, die unter der Backbordsaling gefahren werden.

P. Schädlich

UAL Nr. 387 / März 2004

Grünkohlwanderung

Ein Häuflein Segler, die sich unter den heftigen Regentropfen duckten, stand da auf dem Parkplatz. Etliche von ihnen hatten ihre Schirme aufgespannt und waren darunter verschwunden. Ein Ruf nach der Segelnummer auf den Schirmen wurde laut. Der Schauer ging vorüber, die Minen hellten sich auf, die Schirme verschwanden. Dietmar I. begrüßte seine Untertanen und gab die Marschrichtung vor: Brockeswalder Chaussee, Pastor Drägert Weg und wie einstmals Jesus liefen wir über das Wasser, über die Moorwiesen zum Deich und in die Seglermesse. Gespräche links, Gespräche rechts. Zwischendurch gab´s Stärkung mit Brezeln und natürlich Punsch, heiß dargeboten von Sk Klaus-Wilhelm Vogel und Frau, tapfere Recken, die seit vielen Jahren unermüdlich dabei sind. Pünktlich waren sie zur Stelle, selbst wenn die Wanderer schneller als gewohnt liefen.

Was hatte sie in der Abschiedsrede von Dietmar I. gehört: ...die Person, die am meisten „frisst"... wird zur Königin gekürt. Nein, so geht es nicht. Der Protest war wütend: „Die Waage muss dringend zum Eichamt!!!!"

(Wahrscheinlich - ganz selten - stöhnt die Waage auch unter den „hilfreichen" Füßen der „Wahlhelfer".) Als dann Sk Roß ihr auf Knien die Richtigkeit der Wahl versuchte einzureden und die Reputation Sk Stolle (seines Zeichens Amtsgerichtdirektor a.D.) einbezieht, schmilzt Angelas Widerstand wie der Schnee des heutigen Tages. Und zur Sicherheit schnell einen obendrauf: „Dass alles mit rechten Dingen zugegangen sei, beweist das Lächeln des Gattengemahls." Dieser beginnt langsam zu lächeln, begreift.

Angela I. ist geboren. Nun, ganz Majestät, lässt sie sich die Reichsinsignien, Mantel, Zepter, Krone übergeben.

Nach der Rede an das Volk, gibt's ganz honorig eine Runde Korn (Nun musste doch das Auto stehen bleiben).

Vereinsnachrichten / Familiennachrichten

Runde Geburtstage ab 70:

70 Jahre Wilfried Landeck am 08.07.2014

75 Jahre Helma Kost am 06.08.2014

Horst Eggers am 20.08.2014

90 Jahre Helmut Krahl am 20.08.2014

Wir gratulieren den Jubilaren an dieser Stelle nochmals auf das Herzlichste.

Neue Mitglieder

Erwachsene: Claus Doering zum 01.08.2014

Wir heißen unser neues Mitglied nochmals herzlich willkommen.

Zur **Goldenen Hochzeit** von Sabine und Rolf Wilhelm Kramer gratulieren wir ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute

cp

Eröffnung der 80. NORDSEEWOCHE am 06.06.2014 in Cuxhaven

Auch im Jahr 2014 wurde die NORDSEEWOCHE, und diesmal die 80. (!), bei hochsommerlichem Wetter im prall gefüllten Hafen eröffnet. Der 1. Vorsitzende der SVC, Dr. Jan Bühner, begrüßte alle Regattateilnehmer, Gäste des Hafens, Mitglieder der SVC und alle Freunde des Segelsports gegen 19:00 Uhr in unserem schönen Hafen. Er begrüßte weiter Oberbürgermeister Dr. Getsch und Herrn Markus Böhlich, Regattagemeinschaft Nordseewoche e.V., sowie Herrn Gutlein, Chef der Bundespolizei und Vorsitzender des Nautischen Vereins e. V., und viele weitere Gäste. Er ging noch einmal auf die Historie der NORDSEEWOCHE ein und wünschte den Regattateilnehmern faire Rennen und den Anwesenden einen schönen Abend.

Oberbürgermeister Dr. Getsch, der die Grüße der Stadt Cuxhaven überbrachte und seine Freude darüber zum Ausdruck brachte, dass die Stadt über solch einen großartigen traditionsreichen Segelverein verfüge, der mit einer der besten Hafenanlagen an der deutschen Nordseeküste aufwarten konnte. Er wünschte der Veranstaltung gutes Gelingen, den Seglern viel Erfolg bei den sportlichen Herausforderungen und Mast- und Schotbruch! Mit seinem Schuss aus der Signalpistole war damit die NORDSEEWOCHE 2014 eröffnet.

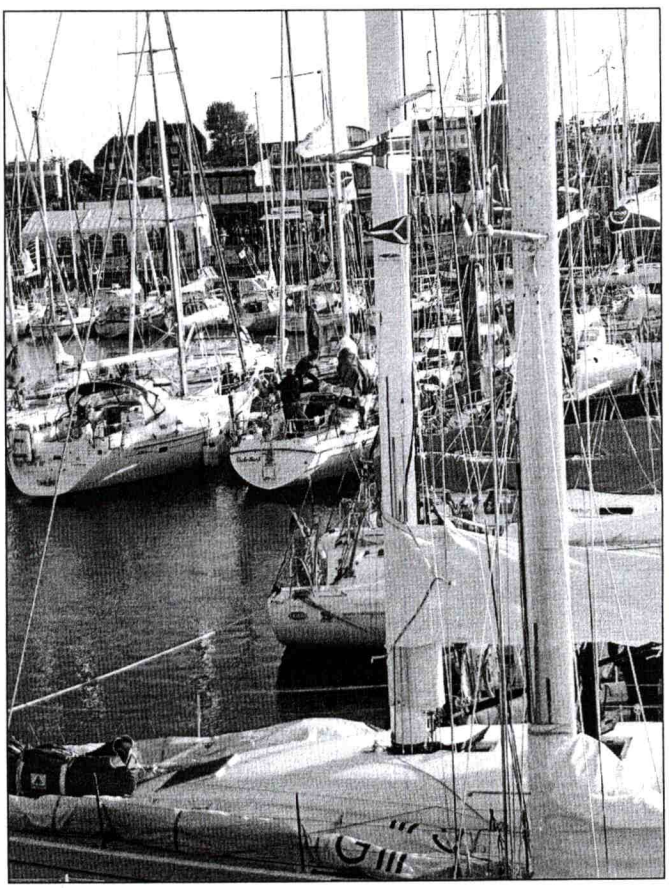
Markus Böhlich, Regattaleiter der Nordseewoche, wies auf die Wettervorhersage von Meeno Schrader hin und vermutete, dass aufgrund der Schwachwindlage einige Bahnveränderungen am nächsten Tag anstehen könnten. Auch er wünschte den Crews sportliche, faire Wettkämpfe, Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Anschließend nahm er unter dem Jubel der Teilnehmer die Siegerehrung der Zubringer-Regatta Hamburg-Cuxhaven mit rund 90 Yachten vor.

Am Samstagmorgen werden bei der Regatta Cuxhaven-Helgoland auch zehn Yachten der SVC dabei sein:

Name des Bootes	**Schiffseigner/-führer-/skipper**
Kamlade	Gorden Nickel
Static electric	Heiko Päsler
SHAKA	Alfred Paulsen
Gerda M.	Jugendboot der SVC unter Malte Maass
Marrett	Hartwig Höpcke
Turbulence	Friedhelm von Staa
Amigo	Helmut König
Charisma	Dr. Dierk Timmermann
Helix	Dr. Rickmer Andrés
Monique	Arne Micheel

Ergebnisse der einzelnen Wettfahrten und mehr unter www.nordseewoche.de

Text: Margrit Erkner
Fotos: Martin Rojahn



Gordon Nickel holt Gesamtsieg Nordseewoche Cuxhaven/Helgoland

Es war die Überraschung der Nordseewoche 2014:

Die Mannschaft um den jungen Cuxhavener Segler Gordon Nickel holt mit dem nur 8,30 m langen Kielboot „Kamlade" (einer Platu 25) den Gesamtsieg der Nordseewoche. Die Cuxhavener hatten nach der Zubringerregatta und der Wettfahrt „Capitell Rund Helgoland" das beste Punktergebnis vorzuweisen. Gleich vier Einzelpokale heimste die erfolgreiche Mannschaft, die unter dem Stander der Cuxhavener Seglervereinigung startet, bei der Preisverleihung im Festzelt auf Helgoland ein. Nickel erkämpfte sich vor Cuxhaven die beste Startposition und hielt sich anschließend mit der kleinen „Kamlade" clever von den viel größeren Jachten mit den großen Spinackern frei. So kam das Boot ohne Windabdeckung sehr gut ins Rennen und konnte die Spitzenposition weiter ausbauen. Bei den Family-Cruisern siegte Udo Graf aus Glücksburg mit seiner „Ile Flottante" (einer First 35).

15 Jachten starteten am Montag gegen 14 Uhr zur Rückregatta von Helgoland nach Cuxhaven. Erste im Ziel vor der Alten Liebe war um 19.35 Uhr die Jacht „Leu" mit Steuermann Albert Schweitzer. Als letztes Schiff durchfuhr „Diomedes" um 21.47 Uhr die Ziellinie, woraufhin sich die Segler bei den Zeitnehmern auf der Alten Liebe bedankten, dass sie so lange ausgehalten hatten. (tas)

(Text mit freundlicher Genehmigung der „Cuxhavener Nachrichten")

Nordseewoche an Bord der „Gerda.M"

Nach dem Ansegeln der SVC fragte mich Florian, ob unsere J80 an der diesjährigen Nordseewoche teilnehmen würde. Nach kurzer Rücksprache war klar: Wir nehmen an der Nordseewoche teil!

V.l.: Malte Maaß, Florian Müller, Piers Oest, Jendrik Schwarz. Foto: Heina Dannemann

Doch noch fehlten uns zwei Mitsegler. Die waren dann doch schnell und nach etwas Überzeugungsarbeit gefunden.

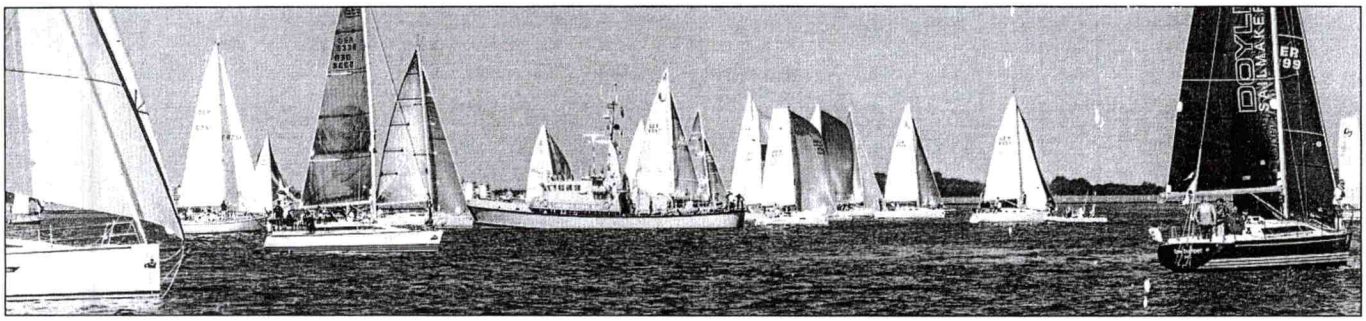
Himmelfahrt wurde für ein paar Trainingseinheiten und den letzten organisatorischen Absprachen genutzt, bevor es dann am

Auf dem Weg zum Start Foto: Heina Dannemann

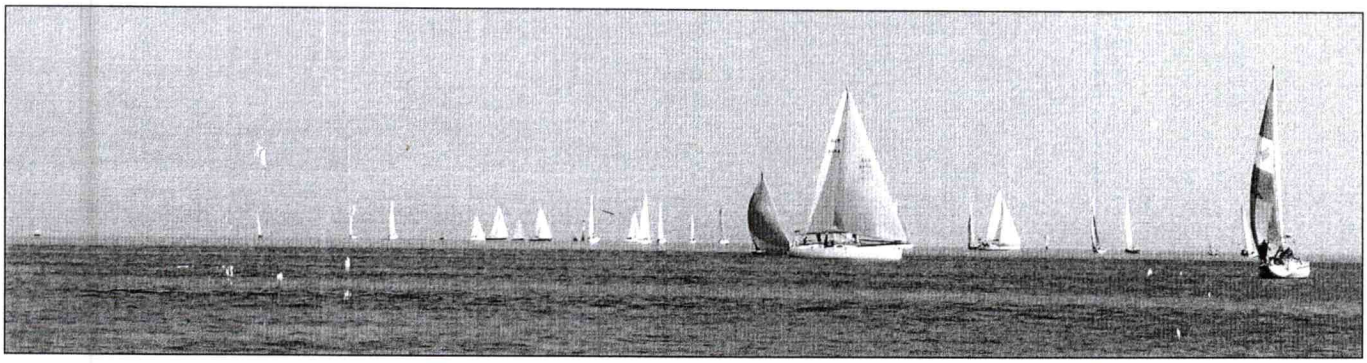
Freitag, den 6.6., ans Einstauen ging. Es wurden die Trainingssegel durch die Regattasegel ersetzt, der zweite Gennacker kam an Bord und die Sicherheitsausrüstung gecheckt und vervollständigt, bevor wir uns zum Crewfoto an Deck sammelten, das Heina Dannemann von uns machte, vielen Dank nochmals für die Fotos.

Den Abend ließen wir dann bei der bekannten Nordseewochen-Eröffnungsparty ausklingen.

Der Start zur Zubringerregatta Cux-Helgoland war für uns erst um 9:40 Uhr, sodass wir die Nacht noch in heimischen Betten verbringen konnten und uns am Morgen des Starts trafen.



Start vor Cuxhaven. Foto: Michael Weinmann



Unter Gennacker dem Feld entgegen. Foto: Nico Oehne

Die letzten Klamotten wurden verstaut und die letzten Vorbereitungen getroffen, bevor wir ablegten und uns auf den Weg zum Start machten. Die Anspannung und neugierigen Erwartungen auf die erste größere Regatta war unseren Jungstars (Jendrik und Florian) anzumerken.

Die Spannung an Bord wurde immer größer, je näher der Start kam. Es war klar, dass es ein Start unter Gennacker werden wird und alles dafür vorbereitet werden musste.

Der Start war ganz okay und in der ersten Phase der Regatta blieben wir gut an den anderen Booten dran.

Leider passierte es dann, dass wir die Höhe zur ersten Tonne leider nicht halten konnten, wie gedacht, und diese auf der falschen Seite näher kam. Auch unter weißen Segeln wollte es nicht so recht klappen, dass wir gegen den Elbstrom ankamen. Also mussten wir unter Gennacker ordentlich abfallen, um uns nicht durch eine falsche Tonnenrundung zu disqualifizieren. Die Folge des Manövers war, dass leider ein Großteil des Regattafeldes an uns vorbei zog. Diesen Rückstand konnten wir während der Regatta nicht mehr aufholen, was sich dann auch mit einem 21. Platz bestätigte. Der Frust über die Tonne hielt aber zum Glück nicht allzu lange an. Wir fassten neuen Mut, der Wind wurde mehr und es stand uns ein super Segeltag bevor.

Wir segelten unter großem Gennacker bis zur Tonne Elbe 2/ Außenelbe Reede 3. Dort bargen wir ihn und segelten in ein paar Luvduellen zur Tonne Außenelbe Reede 4, die die nächste Bahnmarke war. Auf dem Stück dorthin bauten wir auf den kleineren, etwas höher geschnittenen Gennacker um, da der nun folgende Kurs höher als der letzte unter Gennacker war. Kaum war er oben und die Fock weggerollt, machten wir wieder um die 6 kn fahrt. Der erste Blick auf die Insel ließ dann auch nicht mehr lange auf sich warten.

Auf den letzten Metern zur letzten Bahnmarke vor der Ziellinie sammelten wir nochmals alle Konzentration zusammen, bevor

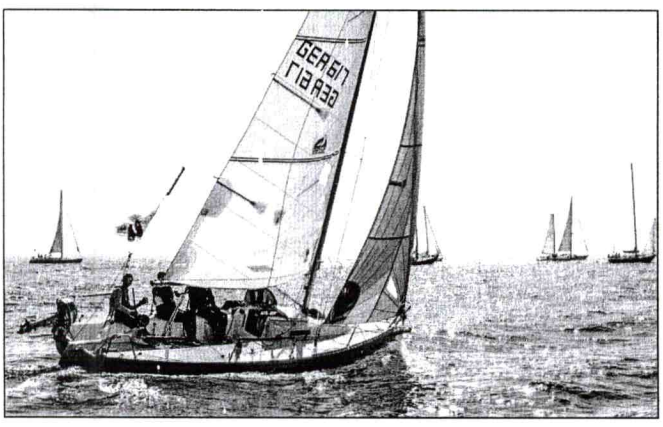


Foto: Michael Weinmann

es unter weißen Segeln und nach 5:07h endlich hieß „Wir sind da!".

Nun noch Segelbergen und dann den Liegeplatz im Nordosthafen suchen, wo wir vorher reservierten.

Nach dem Besuch im Regattabüro holten wir den Kocher hervor und machten uns erst mal was zu Essen, worauf der traditionelle Besuch der Langen Anna mit Inselrundgang auf dem Programm stand.

Nach kurzem Besuch in der Nordseehalle ging es in die Kojen, schließlich wollten wir am nächsten Morgen wieder „regattieren".

Nach dem Wetterbriefing und der Steuermannsbesprechung machten wir uns brötchenschmierend auf den Weg zum Start. Die Bahnkarte im Cockpit wurde aktualisiert, die Laune war gut und das Wetter sah viel versprechend aus.

Die zwei Startverschiebungen nutzen wir, um uns warm zu segeln.

Als der Startschuss fiel, hatten wir noch Wind, bald darauf nicht mehr. Paar Meter in Lee war ein Windfeld, das nicht erreichbar schien. Um nicht zurückzutreiben, begannen andere Boote den Anker zu werfen. Dieses taten wir ihnen gleich.

Langsam kam wieder Wind auf und er hatte gedreht. So ging auf allen umliegenden Booten nach und nach die Spis und Gennacker hoch. So auch bei uns und wir segelten unter Gennacker zur Luvtonne.

An der nächsten Tonne trafen dann alle Boote aufeinander, wo es dann wieder an den Wind ging. Durch das Getümmel und „Raum!"-Rufe kamen wir ganz gut und hatten recht schnell wieder freien Wind. Unter weißen Segeln und auffrischendem Wind ging die Fahrt mit kurzzeitigen 8,1 kn weiter zur nächsten Bahnmarke. Hier wartete eine Kreuz auf uns, auf der wir auf eine Dehler 35 und einige X79 trafen und uns mit denen etwas „matchten". An der Luvtonne kam dann der unverkennbare grüne Gennacker wieder zum Vorschein. Bei immer weniger werdendem Wind und aufkommendem Regen, wurden unsere Klamottenschichten immer wasserfester.

Nach der nächsten Flaute und einem großen Winddreher war der Wind so wenig geworden, dass wir halbwinds, dass der Gennacker noch einigermaßen stand, keinen Meter zur Tonne gutmachten.

Als es nun wieder zu regnen begann und der Wind wieder ganz weg war, wie unsere Motivation und Kondition, entschlossen wir uns, nach weiteren Versuchen vielleicht doch noch weiter zu segeln, abzubrechen und in den Hafen zu fahren. Die Luft war leider raus und auch die warme Dusche nach dem Anlegen hob unsere Stimmung nur langsam. Das änderte sich schlagartig, als es zum Grillen mit den anderen der SVC, die im Nordosthafen lagen, ging. Der zweite Vorsitzende grillt nun mal besser als unser Skipper kochen kann.

Auf der Zielkreuz, Cuxhaven in Sicht.

Diese Nacht wurde etwas mehr gefeiert, da wir am Montag nur die Rückregatta segelten. So konnten wir ausschlafen und noch etwas das Inselleben genießen, bevor es wieder zurück nach Cuxhaven ging.

Auf der Rückregatta nahmen wir Michael Weinmann mit, der noch eine Mitsegelgelegenheit nach Cux suchte, die wir ihm gaben.

Bei bestem Wetter und mit einem guten Start mit Gennacker starteten wir Richtung Cux. Leider konnte der Gennacker nicht die ganze Strecke obenbleiben und so ging es dann doch wieder unter weißen Segeln weiter. Die Flaute, die einige erlebten, ließ uns diesmal größtenteils verschont.

Vor dem Elbfahrwasser ging es dann ans Kreuzen bei stärker werdendem Wind. Nach einer feuchten und anstrengenden Zielkreuz überquerten wir nach 6:31 h die Ziellinie.

Nach dem Anlegen und Sachen packen, wartete erst mal eine Currywurst auf jeden von uns, bevor die letzten Sachen aufgeklart wurden.

An diesem Abend fielen wir alle glücklich, zufrieden und müde ins Bett.

Es war für uns eine super schöne Nordseewoche, bei bestem Wetter. Die Ergebnisse blieben leider unter unseren Erwartungen, aber daran lässt sich arbeiten. Wir haben wieder viele Erfahrungen sammeln können.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die Bilder von uns machten und die wir verwenden durften, sowie bei Segelbekleidung-Nord, die uns mit unseren neuen Crewshirts ausstatteten, und natürlich bei unseren Eltern, die uns in den Vorbereitungen und auch während der Nordseewoche unterstützten.

Malte Maaß

"TEAM KAMLADE MIT SKIPPER GORDON NICKEL IST DEUTSCHER MEISTER DER PLATU-25-KLASSE"

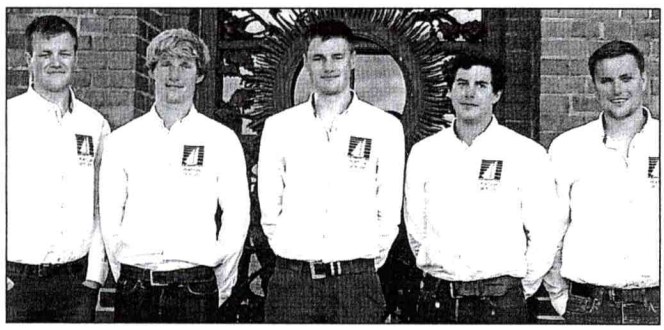
Mehr dazu in der nächsten UAL.

Cux-Segler machen sich einen Namen

Erfolgreicher Start in die Segelsaison für junges Team um die Cuxhavener Gordon und Morten Nickel

Seit einigen Wochen ist die Segelsaison eröffnet. Die Mannschaft um den jungen Cuxhavener Segler Gordon Nickel ist mit dem nur 8,30 Meter langen Kielboot „Kamlade" (einer Platu 25) sehr aktiv. Zuletzt gelang sogar der Sieg bei der Nordseewoche (wir berichteten). Zuvor holte das Team auch bei anderen Wettkämpfen Sieg um Sieg. Das ist der Lohn für ein aufwendiges Trainingsprogramm, das das Team in den vergangenen Wochen abgespult hat. Vier Tage Ostertraining bei traumhaftem Wetter mit reichlichen Manövern und Wasserstunden brachten die Crew wieder in den Rhythmus der Vorsaison. Einige Trainingseinheiten mussten jedoch auch abgesagt werden, da Gordon nach einem Bruch des Handgelenks noch etwas geschont werden sollte.

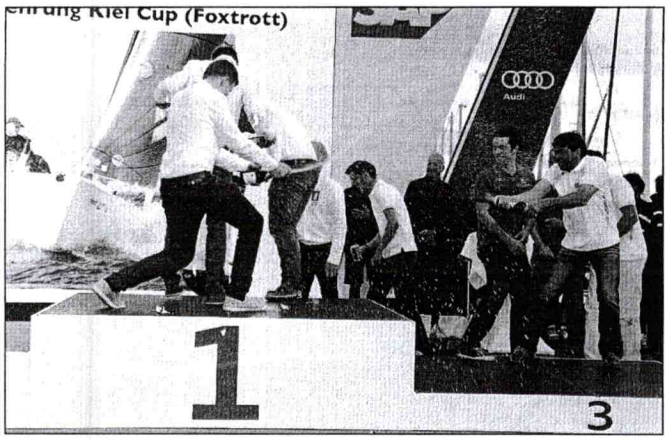
Anfang Mai fuhren die Jungs zur „Maior" wieder nach Kiel, um dem Boot einen letzten Feinschliff zu verpassen und sich einzusegeln. Fokussiert und konzentriert segelte das Team gemeinsam mit den J-80 und den ORC-Klassen zum Stollergrund hinaus. Die Mannschaft um Gordon Nickel startete traumhaft in die erste Wettfahrt, womit sich das gute Gefühl bestätigte. Das Boot fuhr sehr schnell an der Kreuz, was am Ende des Tages auch die Ergebnisse 1, 4, 1 in der Tabelle bedeuteten. Dicht auf den Fersen lag die „Grün" auf Platz 2 mit den Ergebnissen 2, 1, 4. Die Rennen waren sehr knapp und kämpferisch. Die Segel und der Mast waren optimal aufeinander abgestimmt und daher war die Mannschaft zuversichtlich, sich vorne auf dem 1. Platz festsetzen zu können. Somit war auch das Ziel klar definiert – sie wollten ihren ersten MaiORRegatta-Sieg einfahren.



Die Nordlichter um die Cuxhavener Gordon Nickel (Mitte) und Morten Nickel (l.) sind zwischen 19 und 24 Jahren alt und machen sich seit drei Jahren in der internationalen Segelsportszene einen Namen.

Ungewohnt waren jedoch die langen Kurse, die für Dickschiffe und Platus abgestimmt sein sollten. Dazu kamen lange Pausen zwischen den Wettfahrten, da auf die Dickschiffe gewartet werden musste, bis die Startlinie wieder frei war. Es reichte nach den Läufen an den nächsten beiden Tagen jedoch zum Gesamtsieg bei der Tour. Auch bei der Kieler Woche haben sich die Jungs den Sieg in der Platu25 Klasse ersegelt. Zuletzt nun der Sieg bei der Nordseewoche – so kann es für die Mannschaft weitergehen.

(Mit freundlicher Genehmigung der Cuxhavener Nachrichten)



arbeiten. Die gelang und wir beendeten den Lauf mit dem 4. Platz - unserem Streicher. Am Ende konnten wir endlich die Kieler Woche gewinnen und das mit 12 (!) Punkten Vorsprung auf Platz 2.

Das Ergebnis hat uns wieder gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und sich die intensive Vor- und Nachbereitung auszahlt. Voller Vorfreude starten wir nun in die Vorbereitung zur German Open, die Ende August vor Boltenhagen stattfindet.

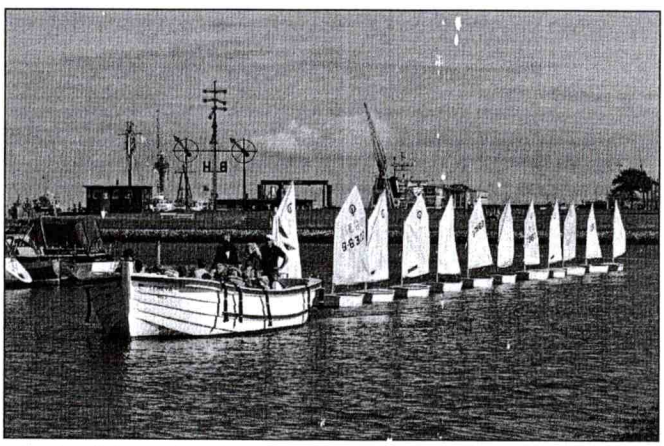
Hier gibt es die Ergebnisse: http://bit.ly/ErgebnisPlatuKiwo.

Champagnerdusche bei der Siegerehrung.

Opti-Camp am Hafen vom 25. bis 29.07.2014

21 Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis 13 Jahren sind am Morgen des 25.08.2014 im Hafen der SVC eingetroffen und haben nach einer Woche Sturm und Regen bei friedlichem Wetter ihre Zelte aufschlagen können. Nach einer kleinen Spielrunde erwähnte der 1. Vorsitzende, Dr. Jan Bühner, in seiner Eröffnungsansprache, dass schon viele erfolgreiche Cuxhavener Segler auch auf diesen Optis das Segeln gelernt haben und wünschte den Jüngsten viel Erfolg und viel Spaß. Nach dem Mittagessen ging noch ein schwerer Regenschauer nieder - der letzte für die nächsten vier Tage! Gleich am ersten Nachmittag begann nach dem Aufriggen (Mast- und Segelsetzen) das erste Training im Hafenbecken, nachdem die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt worden waren – Anfänger und Fortgeschrittene. Die Anfänger begannen erst einmal mit dem Paddeln, die Fortgeschrittenen durften schon im Außenbereich des Hafenbeckens segeln. Unter Aufsicht und Betreuung von Campleiter Malte Maass und seinem Trainerteam Piers Oest, Jendrik Schwarz, Leik Schaare, Lissen Maass und Malte Stoye waren die „Kiddies" ganz eifrig dabei, das Segeln zu erlernen. Es waren viele Kinder dabei, die noch niemals gesegelt waren.

Für die Verpflegung während der Camp-Woche sorgte das Team der SEGLERMESSE, das alle Mahlzeiten in die Grillhütte schaffte. Vor jedem Frühstück wurde gejoggt, danach fand das Training im Hafen statt incl. Kenter-Training. Nachmittags kam dann Sk Henrik Peters und brachte mit seinem Helgoländer Börteboot FREYA die Kinder und ihre Optis im Schlepptau in die Grimmershörnbucht, wo weiter trainiert wurde. Auch Sk Matthias Schrader mit seinem Catamaran „Steinmarne" war immer dabei; abwechselnd segelte eines der Kinder bei ihm mit. Abends saß man ,mal gemütlich um den offenen Feuerkorb, machte einen Spaziergang in die Schillerstraße oder zur Kugelbake oder



erfeute sich an der abendlichen Lampionfahrt im Hafen.

Das zurückgekehrte friedliche Sommerwetter war für diese Veranstaltung ideal, wenngleich auch die Nächte empfindlich kühl waren, was die Kinder aber nicht beklagten.

Wie in den vorangegangenen Opti-Camps konnten auch in diesem Jahr wieder die meisten Kinder am Ende des Camps ihre kleinen Boote schon allein und sicher durch den Hafen steuern. Für die Kinder stand nicht nur das Segeln und Sicherheitstraining auf dem Programm, Spaß und Spiel sind ebenfalls nicht zu kurz kommen, so dass die Kinder eine erlebnis- und lehrreiche Woche erleben konnten.

Nach einem Abschluss-Segeln am Freitag-Vormittag ging das Opticamp 2014 mit einem gemeinsamen Grillen mit den Eltern und dem Abbau der Zelte zu Ende, und die Eltern konnten ihre Kinder wieder unversehrt und gut trainiert, aber happy mit nach Hause nehmen. Der guten Stimmung nach zu urteilen, hat es den Kindern sehr gut gefallen.

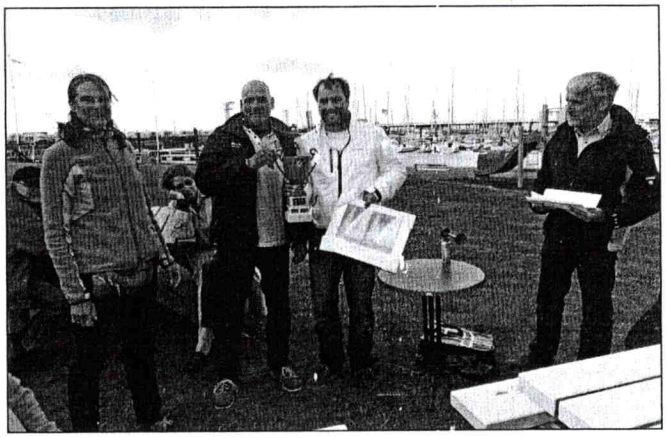
Die SVC bedankt sich bei Campleiter Malte Maass und seinem Trainerteam für die hervorragende Arbeit und die gute Organisation!!!!!! Ein großer Dank gilt auch Sk Henrik Peters für seinen unermüdlichen Einsatz mit seiner FREYA!

Die erfolgreichen Kinder waren: Christian Bäßmann, Kilian Brockhoff, Julia Farhoumand, Fabian Fermer, Grete Haase, Titus Hein, Leon Kaatz, Pirmin Karg, Wendelin Karg, Per Karstens, Carla Lilli Ludwig, Florentin v. Lüdinghausen, Charlotte Palmen, Malte Peters, Tjark Peters, Jule Ringlstedter, Denis Schatzmann, Jan-Niklas Wulf, Henrike Wulf, Milan Ryll, Paul Sandt

Margrit Erkner
Fotos: Margrit Erkner und Ole Brockhoff

Vogelsandregatta 2014

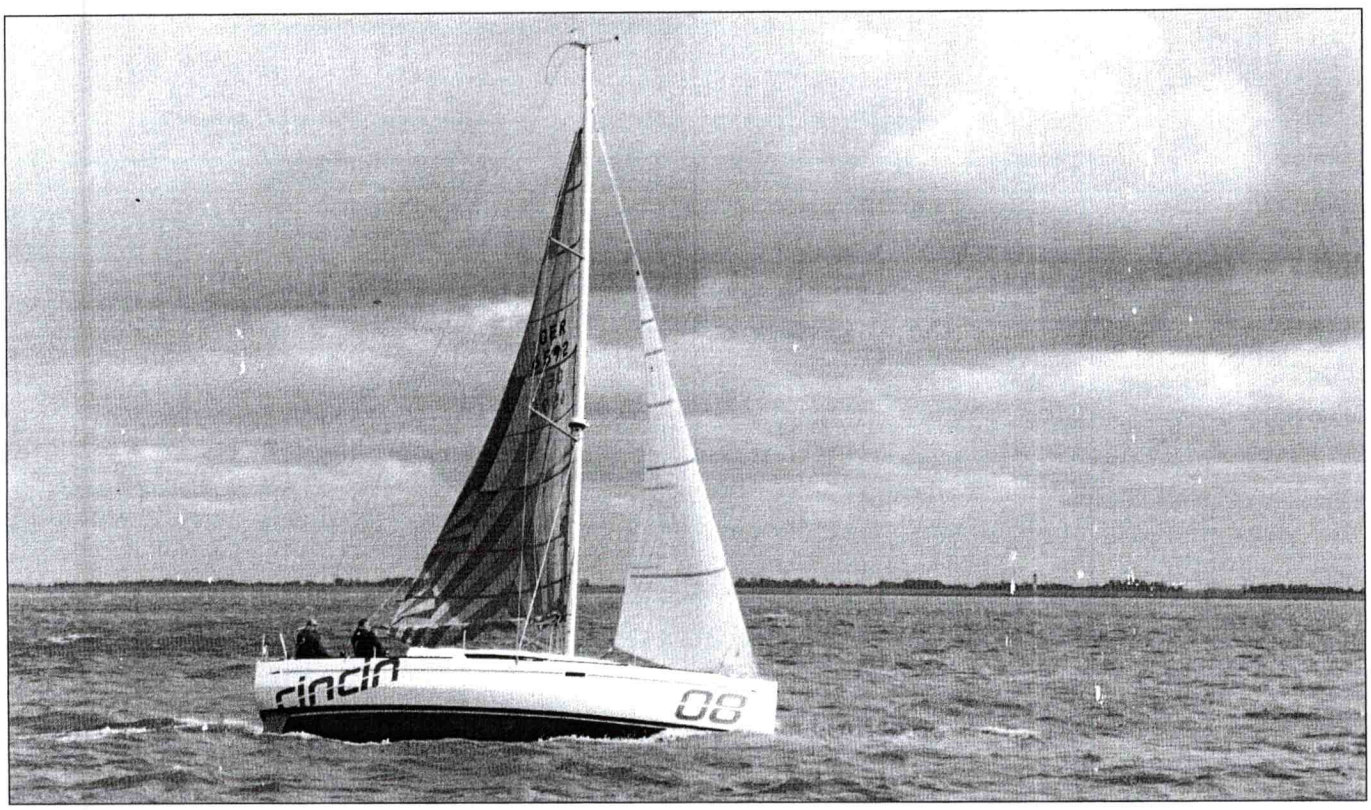
Wie im Vorjahr (!) war der Regatta-Tag wieder von Starkwind begleitet. Bei WNW 6 Bft war die Elbe vor Cuxhaven reichlich aufgewühlt und 15°C Lufttemperatur waren auch nicht gerade „kuschelig". Also traten dann auch nur neun mutige Segler an, um die traditionelle SVC-Regatta auszutragen. Das Wasser- und Schiffahrtsamt tat sich schwer, die Regatta überhaupt zuzulassen und so sah sich Regattaleiter Dierk Müller wie in 2013 gezwungen, die kleine Bahn auszurufen (Fahrwasser queren, ein Stück im roten Tonnenstrich elbauf und zurück in die Medemrinne x 2). Als Sicherungsboot fungierte wieder einmal Walter Lüdke mit seiner MY WALLA SEIN. Mit gerefften Großsegeln „schossen" die Boote durch die Hafeneinfahrt auf die raue See hinaus unter den Augen des Zeitnehmerteams an der Alten Liebe, Skn Peter Schädlich, Harry Andreasson und Hans-Werner Heuck, die nun von 14:00 – 18:00 Uhr im kalten Wind ausharren mussten. Fußgänger schüttelten ungläubig den Kopf, was diese Segler sich da antaten („und die besten Kapitäne stehen ja sowieso an Land..."). Aber alle Crews kamen mit ihren Booten wieder wohlbehalten im Hafen an und hatten „draußen" offensichtlich auch viel Spaß gehabt.



An Land hatten Skn Ingrid Müller, Irmgard Nickel, Ingeborg und Torsten Maaß und Peter Junge schon das Wurstgrillen vorbereitet, so dass die fröstelnden Segler zunächst einmal Hunger und Durst stillen konnten.

Der 2. Vorsitzende Torsten Maaß hieß alle Akteure herzlich willkommen und überbrachte auch die besten Grüße des leider verhinderten 1. Vorsitzenden Dr. Jan Bühner. Er würdigte die bei schweren Wetterbedingungen erbrachten Leistungen der Sportler und übergab das Wort an Regattaleiter Dierk Müller.

Dierk Müller bedankte sich bei Skipper Walter Lüdke für die Stellung des Sicherungsbootes, bei den drei Zeitnehmern für ihren unermüdlichen Einsatz und bei den beiden fleißigen Damen für ihr Wirken an Land um das leibliche Wohl. Ganz besonders bedankte er sich bei Skn Sigrid Weiss für die erneute schöne Gestaltung der Bilder für die Siegerehrung.



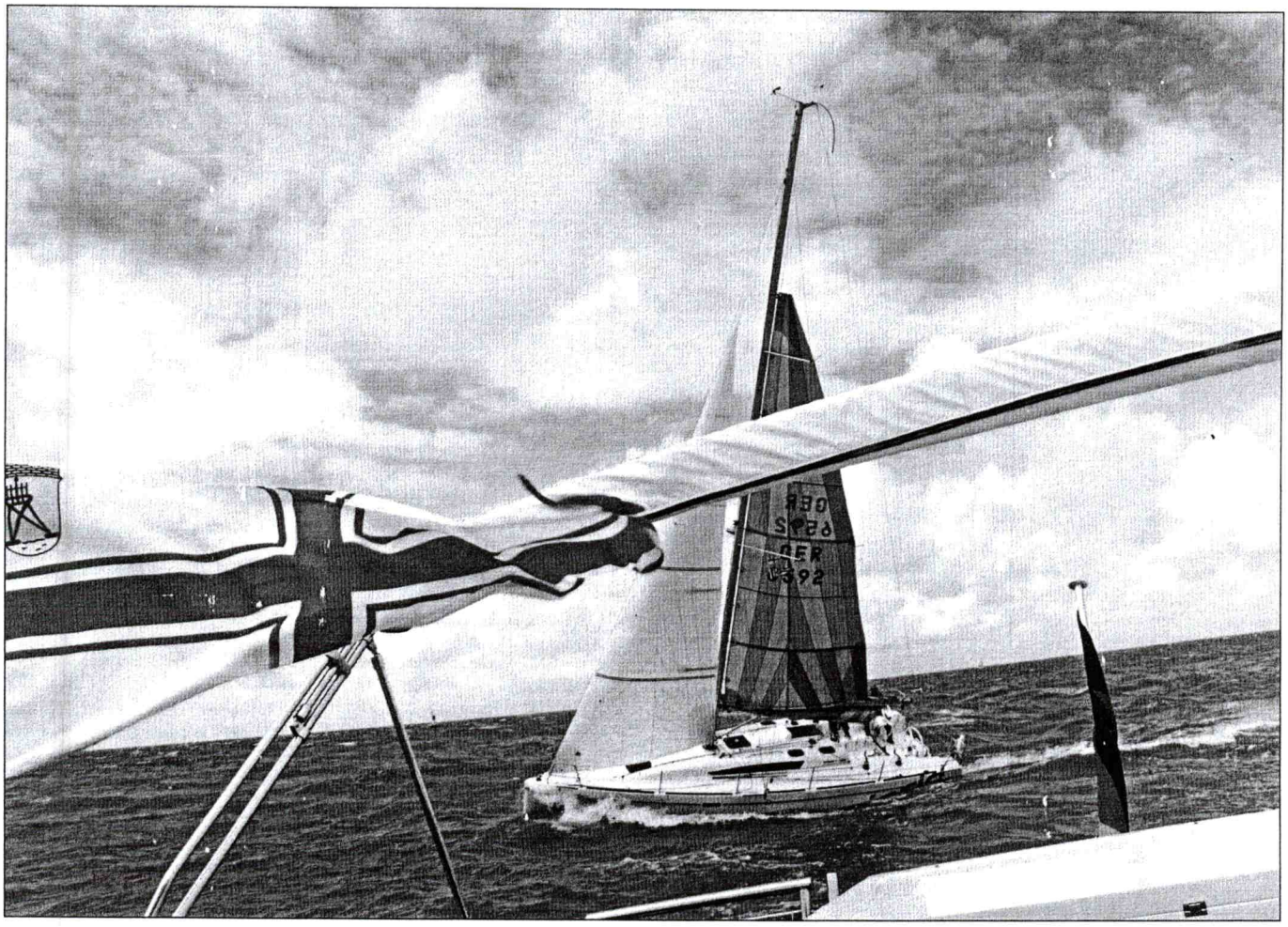
Die Sieger waren wie folgt:

Platz	Gruppe ohne Spinnaker		Gruppe mit Spinnaker	
1	CinCin	Ingo Hamer	Gerda M.*	Nils Betzler
2	Alizé	W. Szczepaniak	Argo	Tobias Wulf
3	Relax	Ulrich Meister	Avanti	Andreas Wulf

Der Wanderpokal für den „Sieger über alles" ging an Sk Ingo Hamer mit seiner SY CinCin. Weitere Details:

SPI	Name	Skipper	Typ	Farbe	Segelnumme	YS	Start	Ziel	Ges. Zeit	Ber. Zeit
ohne	CinCin	I.Hamer	Elan 350	weiß	GER 6592	94	14:50:39	16:53:11	02:02:32	02:10:21
ohne	Alizé	W.Szczepaniak	X 95	weiß	GER 3474	103	14:44:17	17:19:39	02:35:22	02:30:50
ohne	Relax	U.Meister	Hanse	weiß	X II	94	14:18:39	16:45:56	02:27:17	02:36:41
ohne	Jan Mayen	E.Garbe	Hanseat 70B	weiß	GER 1756	108	13:30:00	16:43:16	03:13:16	02:58:57
ohne	Sparschwein	J.Lok	First 27	weiß	kein	100	14:51:26	18:01:10	03:09:44	03:09:44
ohne										
ohne										
ohne	amigo	H.König	Sun Odyssey	weiß	K1	96	14:47:32	16:52:14	02:04:42	02:09:54 dnf
mit	Gerda M.	N.Betzler	J 80	weiß	GER 617	95	14:32:08	16:44:14	02:12:06	02:19:03
mit	Argo	T.Wulf	Hunter	weiß	GER 7039	102	14:58:52	17:24:53	02:26:01	02:23:09
mit	Avanti	A. Wulf	Seascape 27	weiß	GER 6947	92	14:58:31	17:19:44	02:21:13	02:33:30

Regattaleiter Dierk Müller dankte allen für die Teilnahme trotz widriger Bedingungen und wünschte allen Seglern für die nächste Saison wieder einma' eine Regatta über die längere Distanz Richtung Vogelsand und vor allem: auch mal wieder bei Sommerwetter!

Er wünschte allen einen schönen Tagesausklang und eine gute Heimreise.

Text: Margrit Erkner
Fotos: M. Erkner / F. Landwermann